

# Bericht 2016



**IHK**

Industrie- und Handelskammer  
zu Schwerin



|                                                               |         |
|---------------------------------------------------------------|---------|
| Wachsen in der Metropolregion – Westmecklenburgs neue Chancen | 2 – 3   |
| Wirtschaft in Westmecklenburg                                 | 4 – 9   |
| Solide Basis für Wachstum: Unternehmen in Westmecklenburg     | 10 – 19 |
| Wirtschaft in Hochstimmung                                    | 20 – 25 |
| International gut aufgestellt                                 | 26 – 29 |
| Schwerpunkt: Sicherung von Fachkräften                        | 30 – 37 |
| Recht, Steuern und Sachverstand                               | 38 – 43 |
| Jahresabschlüsse                                              | 44 – 49 |
| Vollversammlung der IHK zu Schwerin im Jahr 2016              | 50 – 52 |

# Wachsen in der Metropolregion – Westmecklenburgs neue Chancen



Hans Thon



Siegbert Eisenach

Unter diesem Motto stand im Jahr 2016 der traditionelle Jahresempfang der IHK zu Schwerin – und diese Aussage zog sich tatsächlich wie ein roter Faden durch das ganze Kalenderjahr.

Seitdem im Frühjahr 2016 die Bestätigung erfolgte, übrigens an einem Freitag dem 13., dass die Landeshauptstadt Schwerin und der Altkreis Parchim sowie die Wirtschaft, vertreten durch die Industrie- und Handelskammern, die Handwerkskammern und die Sozialpartner, ab 2017 integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg sein werden, finden sich im ganzen Kalenderjahr 2016 erfolgreiche und wichtige Termine und Veranstaltungen zur Bedeutung der Metropolregion Hamburg für den Wirtschaftsraum Westmecklenburg. Wir werden einbezogen und können mitgestalten – ein toller Start für die zukünftige Zusammenarbeit innerhalb der Metropolregion Hamburg!

Für die Unternehmen im Bezirk der IHK zu Schwerin und auch für die IHK zu Schwerin selbst ergeben sich durch die Erweiterung

der Metropolregion Hamburg zahlreiche neue Chancen. Das starke Netzwerk der Metropolregion Hamburg ermöglicht es, Marketinginitiativen oder Projekte in einem deutlich größeren Maßstab zu planen und umzusetzen, als es unseren regionalen Akteuren in Westmecklenburg allein möglich wäre. Die Metropolregion Hamburg schafft einen deutlichen Mehrwert!

Unsere Wirtschaft ist in Hochstimmung. 2016 war für die Unternehmen aus Industrie, Handel und dem Dienstleistungsbereich ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr. Der Konjunkturklimateindex entwickelte bereits im Frühjahr ein neues Allzeithoch, und auch im Herbst 2016 gestalteten sich unsere Konjunkturwerte, entgegen dem bundesweiten Trend, sehr erfreulich.

Und dieser positive Trend wird weiterhin gestärkt. Im Jahr 2016 konnten verschiedene Ansiedelungen und Unternehmenserweiterungen begleitet und umgesetzt werden. Allein in Westmecklenburg wurden so innerhalb von zwölf Monaten über 2.000 neue sozialversicherungspflichtige Arbeitsplätze geschaffen. Attraktive Arbeitgeber ziehen Fach-

kräfte aus ganz Deutschland an: so auch die MV WERFTEN, die seit dem Jahr 2016 ihren Hauptsitz in der Hansestadt Wismar haben und vorsehen, viele weitere Arbeitsplätze zu schaffen und Fachkräfte einzustellen. Ein großartiges Signal für die Wachstumsregion Westmecklenburg!

Das Jahr 2016 stand außerdem ganz im Zeichen der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern. Die IHK zu Schwerin hat früh das Gespräch mit den politischen Vertretern gesucht, um die Interessen der Unternehmerinnen und Unternehmer in Westmecklenburg bestmöglich zu vertreten. Auch in der heißen Phase des Wahlkampfes fanden zahlreiche Veranstaltungen statt, um die Direktkandidaten der im Landtag vertretenen, demokratischen Parteien mit unseren Unternehmerinnen und Unternehmern in Kontakt zu bringen. Und natürlich hat die IHK zu Schwerin nach der Wahl schnell den Kontakt zu den neu gewählten Mandatsträgern, Mitgliedern der Landesregierung und weiteren politisch Verantwortlichen gesucht. So funktioniert wirtschaftspolitische Interessenvertretung!



Hans Thon  
Präsident



Siegbert Eisenach  
Hauptgeschäftsführer



metropolregion hamburg





# Wirtschaft in Westmecklenburg

▲ *Das Podium zur Diskussionsveranstaltung mit den Spitzenkandidaten im Ludwig-Bölkow-Haus, v. l.: Johannes Saalfeld (Bündnis 90/Die Grünen), Helmut Holter (Die Linke), Lorenz Caffier (CDU) Erwin SELLERING (SPD), Anette Pröber, Moderatorin, Hans Thon, Präsident der IHK zu Schwerin.*

## Landtagswahl

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist die Stimme der Wirtschaft gegenüber der Politik. Daher waren die Landtagswahlen 2016 für die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin von besonderer Bedeutung, denn es galt im Zusammenhang mit diesen Wahlen die wirtschaftspolitischen Positionen zu transportieren und die Fragen der Unternehmerinnen und Unternehmer direkt an die zur Wahl stehenden Parteien und Kandidaten zu adressieren.

Aus diesem Grund hat die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin im Vorfeld der Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern verschiedene Diskussions- und Informations-

veranstaltungen mit den Direktkandidaten der im Landtag vertretenden demokratischen Parteien in den verschiedenen Wahlkreisen durchgeführt. Bei diesen Diskussionsveranstaltungen hatten die Unternehmerinnen und Unternehmer die Möglichkeit, direkt mit den Kandidaten ins Gespräch zu kommen. Als Themen standen vor allem der Breitbandausbau in Mecklenburg-Vorpommern, die Situation der Berufsschulen in Westmecklenburg und im gesamten Bundesland, der sich verstärkende Fachkräftemangel sowie das Bild und der Stellenwert der Wirtschaft in der öffentlichen Wahrnehmung im Vordergrund.

Auch die „Elefantenrunde“ mit den Spitzenkandidaten der im Landtag vertretenen

► *Bild links: Ende Juli 2016 empfing der Vorstand der Dockweiler AG in Neustadt Glewe, Christian Behrens (m.), den IHK-Präsidenten, Hans Thon (r.), und den IHK-Hauptgeschäftsführer, Siegbert Eisenach, innerhalb der Unternehmensbesuchsreihe „IHK vor Ort“. Bild rechts: Im Dezember 2016 erläuterte Lothar Brecht, Geschäftsführer der FLAMMAEROTEC GmbH & Co. KG (m.), den IHK-Vertretern den Produktionsprozess.*



▼ Die IHKs des Landes MV führten mit zahlreichen Bundestagsabgeordneten der Parteien CDU/CSU, SPD sowie DIE LINKE wirtschaftspolitische Gespräche. Dabei standen die Fachkräftesicherung, der Bürokratieabbau sowie der Aufbau eines leistungsfähigen und zukunftsorientierten Breitbandnetzes im Vordergrund.



demokratischen Parteien fand großen Anklang in der Unternehmenschaft. Zusätzlich zu den zahlreichen Veranstaltungen hat die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin auf der Basis der von der Vollversammlung im Dezember verabschiedeten Wirtschaftspolitischen Grundsatzpositionen 2016 sogenannte „Wahlprüfsteine“ erarbeitet und diese an die Landesverbände der im Landtag vertretenen demokratischen Parteien versandt.

Eine Auswahl der von den Parteien übermittelten Antworten auf dringende Fragen in den Bereichen Wirtschaftspolitik, Bildung, Außenwirtschaft und Infrastruktur wurde aufbereitet und veröffentlicht, so dass die Unternehmer umfassend informiert wurden.

#### IHK vor Ort

Die IHK zu Schwerin hat sich zum Ziel gesetzt, neben ihrer Geschäftsstelle in der Landeshauptstadt Schwerin auch in den angrenzenden Landkreisen und Städten verstärkt vor Ort zu sein. Aus diesem Grund haben der Präsident und der Hauptgeschäftsführer verschiedene Unternehmen innerhalb des Bezirks der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin besucht und wurden durch die jeweiligen Geschäftsführer umfassend über die derzeitige Wirtschaftssituation des Unternehmens sowie etwaige Schwierigkeiten informiert. Auch die verschiedenen Gremiensitzungen sowie die Sitzung der Vollversammlung finden in der Regel außerhalb Schwerins statt, um die Präsenz in der Fläche hervorzuheben.

◀ Bild links: Präsident und Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin wurden durch die Geschäftsführerin, Michaela Denissen, Hof Denissen in Wöbbelin, über ein breites Produktportfolio informiert.

Bild rechts: Gemeinsamer Besuch des IHK-Präsidenten (l.), und des Staatssekretärs im Wirtschaftsministerium, Dr. Stefan Rudolph (2. v. l.), bei der HNP Mikrosysteme GmbH in Schwerin. Im Mai 2016 wurde der Geschäftsführer, Dr. Thomas Weisener (3. v. l.), als Unternehmer des Jahres 2016 in der Kategorie Unternehmensentwicklung geehrt.







Bild: IHK

### LAG Geschäftsführung

Seit Februar 2015 hat die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin turnusgemäß die Geschäftsführung der Landesarbeitsgemeinschaft der Industrie- und Handelskammern in MV inne. Zur Aufgabe der geschäftsführenden Industrie- und Handelskammer gehört die Koordinierung der wirtschaftlichen Interessensvertretung; gleichwohl hat die geschäftsführende Kammer auch die Möglichkeit, thematische Schwerpunkte festzulegen bzw. eine entsprechende Agenda umzusetzen. Das Jahr 2016 stand ganz im Zeichen der Landtagswahl MV, die am 24. September 2016 stattfand. Schon im Vorfeld der Wahl haben die IHKs des Landes zahlreiche Gespräche mit Vertretern der Parteien geführt, um die Interessen der Unternehmer des Landes bestmöglich zu vertreten. Auch wurden zwölf konkrete Forderungen der IHKs des Landes an die zukünftige Landesregierung formuliert und in einem Positionspapier veröffentlicht. Doch auch mit Vertretern der Bundespolitik, den Bundestagsabgeordneten aus MV sowie der Staatssekretärin Dr. Zinnow aus der Landesvertretung MV in Berlin, wurde das Gespräch gesucht, ebenso wie mit Vertretern der dänischen und schwedischen Botschaft in Berlin, um verschiedene Themen wie Infrastrukturprojekte oder die Entwicklung der Wirtschaftsbeziehungen zu erörtern. Nach der

Landtagswahl am 24. September 2016 haben die Präsidenten und Hauptgeschäftsführer der IHKs in MV zahlreiche Gespräche mit Mitgliedern der neuen Landesregierung sowie des neu gewählten Landtags durchgeführt, um sich mit den Verantwortlichen zu den wirtschaftspolitischen Schwerpunkten der Legislaturperiode bzw. der jeweiligen Partei auszutauschen. Auch dabei steht die Interessenvertretung der Wirtschaft bzw. der Unternehmer und Unternehmerinnen an erster Stelle. Zum 1. Februar 2017 wird die Geschäftsführung der IHKs in MV an die IHK zu Rostock übergeben.

### VV Fahrt

Neben den regulären Sitzungen der Vollversammlung, die einmal im Quartal stattfinden und Beschlüsse zur wirtschaftspolitischen Ausrichtung der IHK zu Schwerin verabschieden, wurde ein Besuchstag in Rødby (Dänemark) durchgeführt. Damit sollte den Mitgliedern der Vollversammlung der IHK zu Schwerin, Vertretern des Ehrenamtes, sowie Mitgliedern und Vertretern der IHK zu Lübeck die Möglichkeit gegeben werden, sich vor Ort über die Baustelle und das Bauvorhaben der Fehmarnbeltquerung zu informieren. Verschiedene Referenten beleuchteten in diversen Vorträgen das Projekt und dessen Auswirkungen auf den Wirtschaftsraum Dänemark-Ostholstein-West-

▲ *Die Mitglieder der beiden Vollversammlungen der IHK zu Lübeck und der IHK zu Schwerin informierten sich auf ihrer Reise nach Rødby/Dänemark umfassend über den aktuellen Stand der Planungen und Bauausführung zur Fehmarnbelt-Querung. Dazu gehörte neben zahlreichen Fachvorträgen auch die Besichtigung des Baufeldes bei Rødby.*





mecklenburg. Die Vertreter der IHKs und des Ehrenamtes sprachen sich sehr deutlich für die schnelle Umsetzung der Fehmarnbeltquerung aus, die vielfältige Vorteile für die Regionen in Nord- und Ostdeutschland birgt.

### Unternehmerkuratorium Nord

Das Unternehmerkuratorium Nord ist ein Zusammenschluss der fünf IHK-Präsidenten der fünf norddeutschen Bundesländer sowie aus den vier Präsidenten der Unternehmensverbände Bremen, MV, Niedersachsen und Nord (Hamburg und Schleswig-Holstein). Diese treffen sich einmal jährlich, zusammen mit der Konferenz Norddeutschland, dem Zusammenschluss der norddeutschen Regierungschefs, um vor allem länderübergreifende Wirtschaftsthemen zu diskutieren. Im Jahr 2016 kam das UKN am 4. März 2016 im Schweriner Schloss mit den Regierungschefs der norddeutschen Länder zusammen. Themen waren die Chancen und Risiken bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt und die norddeut-



sche Zusammenarbeit nach dem negativen Referendum Hamburgs zu Olympia 2024. Das Unternehmerkuratorium sprach sich dafür aus, die wirtschaftliche Zusammenarbeit dennoch weiter zu verstärken. Das bei der Olympia-Bewerbung Hamburgs gezeigte gemeinsame Engagement müsse weitergeführt werden. „Wir müssen das Engagement und die Leidenschaft nutzen, um Norddeutschland im nationalen und internationalen wirtschaftlichen Vergleich in die Spitzenklasse aufsteigen zu lassen“, sagte der Präsident der IHK zu Schwerin, Hans Thon, als aktueller Vorsitzender des Unternehmerkuratoriums Nord.

### 200 Jahre USA

Exakt 200 Jahre sind vergangen, seit der erste Konsul die wirtschaftliche Vertretung der Vereinigten Staaten von Amerika in Mecklenburg-Schwerin übernahm. Die Vielfalt der daraus erwachsenen Verbindungen, insbesondere die Partnerschaftvereinbarung zwischen Mecklenburg-Vorpommern und Mecklenburg County, North Carolina (USA), manifestiert u. a. diese Beziehung. Um dieses Jubiläum angemessen zu würdigen hat die IHK zu Schwerin einen USA-Wirtschaftstag sowie eine Historische Tagung organisiert, zu der auch der US-Botschafter John B. Emerson begrüßt werden konnte.

▲ *Das Unternehmerkuratorium Nord, ein Zusammenschluss der IHKs und der Wirtschaftsverbände im Norden, diskutierte anlässlich des Treffens der Ministerpräsidenten der norddeutschen Länder in Schwerin am 4. März zu Chancen und Risiken bei der Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt.*



Bild: o.malzahn@presse-foto-nord.de

### Fehmarnbelt-Days

Die Fehmarnbelt-Days 2016 in der Hafen-City University Hamburg hatten zum Ziel, Rahmenbedingungen zu erörtern und zu diskutieren, die die Weiterentwicklung einer grenzüberschreitenden Region im Zuge der Realisierung des Fehmarnbelt-Tunnels unterstützen. Gleichzeitig sollten neue Ideen und Lösungsmöglichkeiten als Antworten auf die Herausforderungen der Zukunft in zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionsforen thematisiert werden.

Auch der Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach, war in seiner Eigenschaft als Chairman des Fehmarnbelt Business Councils in die verschiedenen Projekte eng involviert und begrüßte den aktiven Austausch mit Vertretern aus Politik, Wirtschaft und aus Interessenverbänden sowie Bürger aus Deutschland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Österreich und Italien. Der Bau der festen Fehmarnbeltquerung wird von der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin sowie weiteren Akteuren und Verantwortlichen in Westmecklenburg unterstützt, da eine Erweiterung des Wirtschaftsraumes über Ostholstein bis nach Skandinavien positive Auswirkungen auf den Wirtschaftsraum Westmecklenburg haben wird.

### Jahresempfang

Der Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin stand unter dem Motto „Wachsen in der Metropolregion – Westmecklenburgs neue Chancen“. Rund 400 Gästen aus Politik, Verwaltung und Gesellschaft aus dem In- und Ausland folgten der Einladung der IHK zu Schwerin zum traditionellen Jahresempfang ins Ludwig-Bölkow-Haus und ließen sich von den neuen Chancen überzeugen, die die Eingliederung der Landeshauptstadt Schwerin sowie des Altkreises Parchim in die Metropolregion Hamburg für die Wirtschaft in Westmecklenburg bereit hält.

Auch Ministerpräsident Sellering hob in seinem traditionellen Grußwort zum Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin die positive wirtschaftliche Entwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern hervor und unterstreicht dabei die Notwendigkeit eines aktiv nach außen gerichteten Wirtschaftsmarketing für den Standort Westmecklenburg. Es sei wichtig, expansionsinteressierte Unternehmen und Investoren von den positiven Rahmen- und Standortbedingungen in der Region zu überzeugen. Der Festredner des Abends, Michael Georg Ulrich, Vorstandsmitglied Nestlé Deutschland a.D., berichtete vom Ansiedlungsprozess der Firma Nestlé im Schweriner Gewer-

▲ Mit mehr als 800 Teilnehmern und 35 Einzelveranstaltungen haben die Fehmarnbelt Days 2016 die Erwartung der Organisatoren, zu denen auch das Fehmarnbelt Business Council (FBBC) zählt, deutlich übertroffen. Nachdem in Kopenhagen vor zwei Jahren bereits knapp 600 Teilnehmer die Fehmarnbelt Days 2014 besuchten, konnte das Interesse an der Konferenz in Hamburg noch einmal deutlich gesteigert werden.





Bild: Cordes

begebiet, den er maßgeblich geleitet hat und den zahlreichen positiven Erfahrungen, die der Konzern Nestlé mit den verantwortlichen Partnern des Wirtschaftsraumes Westmecklenburg gesammelt hat. Er zeigte sich nach wie vor beeindruckt von der sehr guten Betreuung in Westmecklenburg, die auch im internationalen Maßstab ihres gleichen sucht und möchte interessierten Investoren den Standort Westmecklenburg innerhalb der Metropolregion Hamburg empfehlen.

Für die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin ist es wichtig, diese Erfolge aktiv zu kommunizieren und nach außen zu tragen, damit solche positiven Entwicklungen auch im restlichen Bundesgebiet und darüber hinaus wahrgenommen werden.

#### Jahreszeitentreffs

Dreimal im Jahr lädt die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin interessierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie Gäste aus Politik und Verwaltung zu ihren sogenannten Jahreszeitentreffs ein, um in angenehmer Atmosphäre den Austausch zu wirtschaftspolitischen Themen zu suchen. Im Frühjahr 2016 konnten zahlreiche Gäste bei der Firma N2telligence GmbH in Wismar begrüßt werden, während im Sommer 2016 die Firma Premier Tec Aqua GmbH ihre Tore öffnete und die Gäste der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin begrüßte. Der Herbsttreff der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin fand schließlich bei den Norddeutschen Kaffeewerken in Uphal und unter Mitwirkung der Landrätin Kerstin Weiss statt.

▲ Rund 400 Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung folgten der Einladung zum Jahresempfang der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin.

#### ZEIT-Gespräche

Im Dezember fanden die ZEIT-Gespräche zum Thema „Metropolregionen im internationalen Standortwettbewerb“ in Hamburg statt, zu denen Hans Thon, Präsident der IHK zu Schwerin, als Gastredner geladen war. Er betonte in seiner Rede insbesondere die Chancen, die für den Wirtschaftsraum Westmecklenburg aus der Zugehörigkeit zur Metropolregion Hamburg erwachsen und zeigte seine Freude darüber, dass ab März 2017 sowohl die Landeshauptstadt Schwerin als auch der Altkreis Parchim integraler Bestandteil der Metropolregion Hamburg sind und dass auch die Wirtschaft eine tragende Säule der Metropolstruktur wird.



Bild: Ulrich Perrey





Bild: MV Werften

# Solide Basis für Wachstum: Unternehmen in Westmecklenburg



Die positive dynamische Entwicklung des Wirtschaftsstandortes setzte sich auch in 2016 fort. Augenfällig: Der Zuwachs an weiteren Unternehmen ist seit längerem fast in einer Seitwärtsbewegung. Positive konjunkturelle Entwicklungen insgesamt wirken sich auch 2016 negativ auf das Gründungsgeschehen aus. Die Anzahl der Neugründungen liegt in Westmecklenburg jedoch leicht über dem Bundestrend. Insgesamt betrachtet ist das Wachstum der Unternehmen jedoch seit 2004 kontinuierlich gestiegen, was einen nachhaltigen Aufwärtstrend bei der Beschäftigung nach sich zieht.

Deutlich zu beobachten auch im täglichen Beratungsgeschäft bei Gründung und Unternehmensförderung: Der Trend geht zu größeren Unternehmen. Befindet sich die Gesamtentwicklung der Unternehmen in der Seitwärtsbewegung, wachsen vor allem produzierende Unternehmen kontinuierlich! Reinvestitionen und Erweiterungsinvestitionen im Produzierenden Bereich zeigen sich in diversen Branchen:

Traditionell die Ernährungswirtschaft, aber auch der Maschinen-, Fahrzeug- und Anlagenbau sowie die Luftfahrtbranche.

## Ausbau Schiffbaustandort

Ein positives Signal gab es 2016 für den Maritimen Bereich: Durch die Übernahme u. a. des Werftstandortes in der Hansestadt Wismar kann sich eine deutliche Belebung des Schiffbaus ergeben. Geplant sind die Fertigung und Auslieferung von sogenannten Giga-Kreuzfahrtschiffen mit rund 6.600 Passagieren. Das Gesamtvorhaben von MV WERFTEN WISMAR GmbH hat für eine erhebliche Beachtung im gesamten produzierenden Bereich in MV gesorgt.

## Standortmarketing

Das stetige Wachstum im produzierenden Bereich, das geplante Gesamtvorhaben von MV WERFTEN WISMAR GmbH und auch die kontinuierliche Dynamik der wirtschaftlichen Dienstleistungen haben eine gemeinsame Herausforderung an den Standort Westmecklen-

▲ *Hauptsitz der MV WERFTEN  
WISMAR GmbH in der Hansestadt  
Wismar.*





Bild: IHK

**In|du|strie**  
GEMEINSAM. ZUKUNFT. LEBEN.



Bild: IHK

burg: Mecklenburg-Vorpommern ist mehr als "MV tut gut" und "Land zum Leben". MV steht auch für Industrie und industrienahen Dienstleister sowie Häfen und Logistik. Im Beirat von Landesmarketing MV engagiert sich die IHK zu Schwerin, die Facetten der Arbeitsmöglichkeiten im "Land zum Leben" – und zum Arbeiten nach außen zu tragen. Das Image des Landes, weg von der primären Wahrnehmung als Tourismus- und Gesundheitsland hin zu einem Standort mit guten Produktionsmöglichkeiten, ist eine zentrale Herausforderung der Zukunft.

## In|du|strie

Der IHK-Ausschuss für Industrie, Energie und Maritime Wirtschaft hatte bereits im Frühjahr 2016 zentrale Vorarbeiten für eine breit angelegte Image-Kampagne zur Stärkung der Industrie getroffen: In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben ist die Wortbildmarke auch zur Vermarktung des Industriestandortes: Land

zum Leben – und arbeiten in einer zukunftsfähigen Industrie. Die sogenannte Schweriner Erklärung vom März 2016 formuliert klare Leitlinien der Kampagne. Diese sind maßgebend für die Umsetzung durch und mit den Unternehmen der Region.

## Fokus Mittelstand

Fokus Mittelstand als eigenes Veranstaltungsformat zeigte Vertretern aus Wirtschaft und Politik aktuelle Entwicklungen der Mittelstandspolitik auf und lud dazu ein volkswirtschaftliche Trends aufzuzeigen sowie darüber zu diskutieren. Dr. Sabine Hepperle, Abteilungsleiterin Mittelstandspolitik im Bundesministerium für Wirtschaft und Innovation (BMWi), informierte u. a. über das „Aktionsprogramm Zukunft Mittelstand“, welches in 2016 fortgeschrieben wurde. Hinsichtlich der Finanzierung von Unternehmen verwies sie auf die verbesserten Konditionen im Programm

▲ Bild links: EGGER Holzstoffwerke in der Hansestadt Wismar.

▲ Bild rechts: Über aktuelle Entwicklungen der Mittelstandspolitik diskutierten und informierten sich Mitte Dezember interessierte Unternehmer im Ludwig-Bölkow-Haus. V. l.: Klaus Uwe Scheiffler (IHK zu Schwerin), Helmut Holter (Fraktionsvorsitzender Die Linke), Christian Brade (SPD-Landtagsfraktion), Dorin Mützel-Brenncke (Mittelstands- und Wirtschaftsvereinigung der CDU/CSU), Sebastian Ehlers (CDU-Landtagsfraktion), Peter Dost (HW Leasing Wismar) und Siegbert Eisenach (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin).

## Wachstum: Ansiedlungen und Erweiterungen 2016

- Schur Pack Germany GmbH, Businesspark A 24
- DeLaval Services GmbH, Businesspark A 24
- Ypsomed Selfcare Solutions, Schwerin
- Rothkötter Mischfutterwerk GmbH, Boizenburg



Schur®



DeLaval



Rothkötter  
Mischfutterwerk

Invest – Zuschuss für Wagniskapital, die hohe Nachfrage nach Unterstützung durch den High-Tech Gründerfonds sowie den 2016 vom BMWI und der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) gestarteten Co-Investitionsfonds Copation. Dr. Eberhard Brezski, Nord-LB, erläuterte in seinem Vortrag die sektorale und regionale Entwicklung der Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern und unterstrich die These, dass ein Trend zu größeren Unternehmenseinheiten erkennbar ist. Im zweiten Teil der Veranstaltung standen aktuelle Finanzierungsangebote für Unternehmen des Mittelstandes im Mittelpunkt weiterer Vorträge. So konnten sich die Besucher insbesondere über Bürgschaften und Leasingfinanzierungen informieren. Die volkswirtschaftliche Bedeutung des Mittelstandes wird oftmals verkannt. Der Mittelstand muss in den Fokus für Ministerien, Kreditwirtschaft und allen am Wirtschaftsprozess Beteiligten rücken.

#### **Mittelstandsförderung durch Bürokratieabbau**

Der „Leitfaden zur Mittelstandsfreundlichkeit in Mecklenburg-Vorpommern – Erläuterungen zum Mittelstandsförderungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern“ ist ein zentrales Element zum Abbau bürokratischer Hemmnisse: Brauchen wir diese Regelungen, was bewirken wir, was verursachen wir? Dieser Leitfaden ist eine Hilfestellung zur Vermeidung bürokratischer Hemmnisse. Er richtet sich an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Landes- und

Kommunalverwaltung, die mit Rechtsvorschriften oder in Verwaltungsverfahren arbeiten, die sich an kleine und mittelständische Unternehmen richten. Das Bewusstsein für die Belange des Mittelstands ist weiter zu stärken und soll dazu beitragen, bürokratische Hemmnisse möglichst gering zu halten sowie bestehende Hemmnisse abzubauen und so den Beitrag des Mittelstands zur wirtschaftlichen Entwicklung im Land zu unterstützen. Dazu gehört auch, den Bekanntheitsgrad des Mittelstandsförderungsgesetzes MV zu steigern. Dieses Gesetz ist eine zentrale Schnittstelle zwischen Gesetzgebung, Verwaltung und Unternehmen und soll Verpflichtung und gleichzeitig Hilfestellung sein, „Mittelstandsfreundlichkeit zu leben“. Mit diesem Leitfaden wird Neuland betreten: Künftige bürokratische Hemmnisse sind möglichst frühzeitig zu vermeiden.

#### **Wirtschaftsförderung durch Unternehmensnachfolge**

Bei der Bürgschaftsbank MV wurde auf Initiative der IHKS eine zentrale Anlaufstelle zur Unternehmensnachfolge eingerichtet. Im Hinblick auf die volkswirtschaftliche Bedeutung der Unternehmensnachfolge und die zusätzlichen Beratungsangebote an die Betriebe haben sich die Industrie- und Handelskammern mit dem Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit MV zusammengeschlossen und diese Anlaufstelle gemeinsam gegründet. Nach aktuellen Schätzungen der Kammern werden sich

► Jens Rademacher (Hauptgeschäftsführer IHK zu Rostock),  
 Siegbert Eisenach (Hauptgeschäftsführer IHK zu Schwerin),  
 Frauke Hilgemann (Wirtschaftsministerium MV), Steffen Hartung  
 und Dr. Thomas Drews (Bürgschaftsbank MV), Torsten Haasch  
 (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Neubrandenburg).







bis 2025 landesweit rund 12.000 Unternehmen der Herausforderung einer Unternehmensnachfolgelösung stellen müssen. Unter Berücksichtigung der bereits vorhandenen – aber auch der im Nachfolgeprozess häufig zu erwartenden neuen Arbeitsplätze – geht es dabei um knapp 200.000 Arbeitsplätze. Der Generationswechsel in kleinen und mittleren Unternehmen erfordert aufgrund seiner Komplexität eine rechtzeitige Vorbereitung. Neben der oft langwierigen Suche nach einem geeigneten Nachfolger oder Nachfolgerin zählen die Vereinbarung über einen Kaufpreis sowie dessen Finanzierung, die Gestaltung der Übergangsphase oder Klärung erbrechtlicher Fragen zu möglichen Stolpersteinen. Die Aufgaben der neuen landesweiten Anlaufstelle werden in der Sensibilisierung der Übergeber, aber insbesondere auch in der aktiven Begleitung beider Seiten im Nachfolgeprozess liegen. Aufgrund der neutralen Stellung der Bürgschaftsbank gewinnt die koordinierende Tätigkeit an Bedeutung, indem zum Beispiel die Erarbeitung eines individuellen Nachfolgefahrplans dem Gesamtprozess Struktur vermittelt. Ein Netzwerk aus externen Fachleuten soll es zudem erleichtern, für einzelne Themen kompetente Berater einbeziehen zu können. Die IHK zu Schwerin hat auf den Trend weniger Neugründungen und zunehmender Anfragen zur Unternehmensnachfolge frühzeitig reagiert.

#### **IHK-Beratungsservice ausgeweitet**

Seit August 2016 bietet die Industrie- und Handelskammer in Zusammenarbeit mit der Bürgschaftsbank MV monatliche Sprechtag an. In individuellen Beratungsgesprächen können sowohl Altinhaber als auch potenzielle Nachfolger mit Vertretern der IHK und der BMV über Fragen zur Vorbereitung des Nachfolgeprozesses diskutieren und die Nachfolgersuche

optimieren. Neben Terminen in Schwerin sind auch Gespräche in den Regionen vorgesehen. So nutzten bereits einige Interessenten das Beratungsangebot im Oktober in Parchim.

#### **Schweriner Wissenschaftswoche**

Mehr als 1.000 Schüler, Studierende, Lehrende und Unternehmer zog die Schweriner Wissenschaftswoche mit dem Thema „Meere und Ozeane – Entdecken, Nutzen und Schützen“ in ihren Bann. Im Rahmen eines Festaktes wurden im Ludwig-Bölkow-Haus die diesjährigen Studierenden der Hochschule des Mittelstandes feierlich immatrikuliert – darunter die 1.000. Studentin!

#### **Landesweiter LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis 2016 vergeben**

Wichtiger Werbeträger für mehr FuE in den Unternehmen ist der LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis. Die drei IHKs und das Wirtschaftsministerium MV vergeben den Preis jährlich an herausragende neue Produkte und Verfahren. Im November 2016 wurde in Neubrandenburg der landesweite LUDWIG-BÖLKOW-Technologiepreis 2016 verliehen. Preisträger waren die Physiolution GmbH aus Greifswald und die Prolupin GmbH aus Grimmen.

#### **4. Biotechnologiekonferenz der IHK Nord**

Die 4. Biotechnologiekonferenz „Biotechnologie 4.0 – Ein vernetzter Wirtschaftszweig“ der IHK Nord brachte Wissenschaftler und Unternehmen der Branche zusammen, um die die Entwicklung der Märkte zu diskutieren, sich über die Finanzierung von Biotech-Unternehmen und über die Entwicklungen in der Industriellen Biotechnologie sowie zu Schnittstellen der Biotechnologie in der Medizin auszutauschen.

▲ *Gratulanten und Gewinner des Ludwig-Bölkow-Preises 2016: Preisträger waren die Physiolution GmbH aus Greifswald und die Prolupin GmbH aus Grimmen.*





▲ Großes Interesse auf dem Schweriner Markt beim Tag der Elektromobilität im Juli 2016.

### Innovationstour „Forschung erforschen“

Gemeinsam treten die IHKs in der Metropolregion Hamburg auf: Forschung und Innovation ist nicht auf Länder begrenzt. Ein gemeinsames Tourprogramm öffnet die Türen wichtiger und oft unbekannter FuE-Einrichtungen. Klassische Lehre versus neue Medien? E-Learning zwischen Innovation und Nachhaltigkeit. Am 21. April 2016 war die Innovationstour der Industrie- und Handelskammern im E-Learning- und Multimediazentrum der Hochschule Wismar zu Gast.

### Zusammenarbeit Wissenschaft-Wirtschaft

Die TIB Technologie- und Innovationsberater sind die perfekte Möglichkeit der Verknüpfung von Wissenschaft und Wirtschaft: Die Unternehmerinnen und Unternehmer haben den direkten Zugang zu den wissenschaftlichen Kompetenzen in die Universitäten Rostock und Greifswald sowie den Hochschulen in der Hansestadt Wismar, Stralsund und Neubrandenburg. Deutlich mehr Unternehmen als noch vor wenigen Jahren gehen Forschungsk Kooperationen ein – das macht die Wirtschaft in Mecklenburg-Vorpommern stark. Zugleich sind die TIB immer stärker gefragt, Fachkräfte und Absolventen aus den Hochschulen des Landes MV in die hiesigen Unternehmen zu vermitteln. Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin kofinanziert die Technologie- und Innovationsberater Oliver Greve an der Hochschule Wismar



▲ Die Technologie- und Innovationsberater (TIB) Oliver Greve (l.) und Dr. Olaf Strauß.

mit dem Fokus auf Energiethemen sowie Dr. Olaf Strauß an der Hochschule Neubrandenburg, der sich insbesondere um Unternehmen der Ernährungswirtschaft kümmert. Als Ergebnis der Arbeit stehen eine Vielzahl von Unternehmenskontakten und Gesprächen, die zu Innovationsvorhaben in Produkte und Prozesse mit den Hochschulen in Wismar und Neubrandenburg geführt haben.

### Patent- und Markenforum

Aus Anlass des Welttages des geistigen Eigentums organisierte das Patentinformationszentrum Schwerin mit der Handwerkskammer Schwerin und der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin das erste Patent- und Markenforum. Im Mittelpunkt standen Schutzrechte für Software. Erfahrungsberichte und Informationen zu Förderprogrammen bildeten die Grundlage für einen intensiven Meinungsaustausch. Das Deutsche Patent- und Markenamt erläuterte den Unternehmen, wie es Patentanmeldungen beurteilt. Der Rechtsschutz aus Sicht der Anmelder sowie sonstige Schutzmöglichkeiten für Software ist ein zentraler Baustein zum Schutz des geistigen Eigentums. Die Schilderungen eines Unternehmens zur eigenen Patentstrategie führten zu zahlreichen interessierten Nachfragen aus dem Publikum.

### Reform der Netzentgelte überfällig

Die ostdeutschen Industrie- und Handelskammern forderten gemeinschaftlich, das System der Netzentgelte umgehend zu reformieren. Im Gegensatz zu den meisten anderen staatlich induzierten Preisbestandteilen beim Strom weisen die Netzentgelte starke regionale Unterschiede auf. Der überdurchschnittliche Ausbau der erneuerbaren Energien und der daraus resultierende Netzausbau in Ostdeutschland führen zu Netzentgelten, die deutlich über dem Bundesdurchschnitt liegen. Zugleich haben sich die zwölf IHK-Nord-Kammern klar positioniert: Die Energiewende kann nur gelingen, wenn der im Norden Deutschlands produzierte Strom diskriminierungsfrei bis zu den Verbrauchern im Süden gelangen kann.



### Großes Interesse an Elektromobilität

Die IHK zu Schwerin betreibt gemeinsam mit der Stadt Schwerin und der Handwerkskammer den 5. Tag der Elektromobilität. Ein breites Publikum zeigte, dass Elektromobilität angekommen ist. Dies wurde auch durch die übergroße Resonanz der zum Tag der Erneuerbaren Energien stattgefundenen eFlotten-Aktion deutlich. Auf dem Vorplatz des Ludwig-Bölkow-Hauses wurden Elektroautos für einen 14-tägigen Test in den Unternehmen bereitgestellt. Mit der möglichen Beantragung der Kaufprämien und dem Ladeinfrastrukturprogramm hat der Bund auch notwendige Akzente gesetzt. Zur Erhöhung der Akzeptanz der E-Mobilität, gerade im Flächenland Mecklenburg-Vorpommern, bestehen besondere Herausforderungen an die notwendige Infrastruktur.

### Ernährungswirtschaft – Starkes norddeutsches Branchencluster

Die Stärke der Ernährungswirtschaft in Norddeutschland führte 2016 zu einer Neuausrichtung auch der Arbeit des Geschäftsberreiches Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt. Die IHK zu Schwerin hat Ende 2015 die Federführerschaft in der IHK Nord für die Ernährungsbranche übernommen. Neben Westmecklenburg ist die Ernährungswirtschaft auch in den übrigen vier norddeutschen Ländern eine Kernbranche mit besonderem Fokus der

IHK Nord auf diese. Bei der ersten Sitzung des Arbeitskreises Ernährungswirtschaft der IHK Nord verabredeten die Vertreter aller norddeutschen IHKs die künftigen Maßnahmen und Aktivitäten zur aktiven Begleitung der Ernährungswirtschaft. Bei einem informellen Treffen vorab wurden gemeinsam mit Unternehmern, Politik und Wissenschaft die aktuell drängenden Themen der Branche in Norddeutschland diskutiert. Die Kammervertreter verständigten sich auf eine Vielzahl von branchenfokussierten Aktivitäten – etwa der Durchführung eines „Nordic Talking“ zur Branche in Berlin, regionalen Akzeptanzprojekten mit politischen Vertretern, Gesprächsangebote bei Messen und Konferenzen sowie auf gemeinsame Publikationen. Das „Norddeutsche Unternehmerforum“ im Rahmen der Fachmesse Packaging Innovations 2016 in Hamburg war ein Auftakt zu Vorträgen aus Wissenschaft, Kreativ- und Ernährungswirtschaft.

▲ Im Februar 2016 hat sich der Arbeitskreis Ernährungswirtschaft der IHK Nord konstituiert. Bei dem Treffen haben die Vertreter der zwölf norddeutschen IHKs die mittel- und langfristigen Ziele und Themen abgesteckt und erste Aktivitäten auf den Weg gebracht.







Bild: IHK



▲ Nach dem ersten Treffen 2015 in Bremen trafen sich Vertreter der norddeutschen Netzwerke der Ernährungswirtschaft in Schwerin. Im Mittelpunkt standen die Möglichkeiten der Zusammenarbeit der Foodcluster, auch über Landesgrenzen hinweg.

### Starke Ernährungsbranche positioniert sich

Die hohe Bedeutung der Ernährungsbranche Westmecklenburgs wird auch durch eine Vielzahl von Informationen, Nachfragen und Hintergrundgesprächen zu diversen Themen der Branche anschaulich. Deutlich wird dies auch in der regelmäßigen Einladung von Vertretern der IHK zu Schwerin zu Veranstaltungen der Unternehmen. Beispielhaft seien hier die Grundsteinlegung von „SternMaid Werk 2“ in Wittenburg, das Richtfest des Entwicklungszentrums „Dr. Oetker 4U“ in Wittenburg und die Eröffnung des Faltschachtelwerks von Schur Pack Germany in Gallin genannt. Die IHK zu Schwerin war darüber hinaus bei einer Vielzahl anderer Investitionsvorhaben eingebunden. Neben den klassischen IHK-Aufgaben, etwa der Erstellung von Stellungnahmen zur EFRE-Investitionsförderung oder der Beratung zu F&E-Vorhaben war die IHK zu Schwerin auch in eine Vielzahl informeller Gespräche, B2B-Kontaktvermittlungen und Unternehmensbesuche eingebunden.

### IHK-Arbeitskreis Ernährungswirtschaft

Der IHK-Arbeitskreis Ernährungswirtschaft trat zu mehreren Sitzungen zusammen: Im Juni wurden in den Räumen der 1. Mecklenburger Obstbrand Gut Schwechow GmbH Themen zu Innovationen, Forschung und Entwicklung sowie die Fachkräftethematik diskutiert. Wertvolle Impulsvorträge kamen von der Food Academy MV sowie dem Technologie- und Innovationsberater der IHKs und der Hochschule Neubrandenburg. Die für Unternehmen brennende Fachkräftethematik wurde in einer weiteren Sitzung des IHK-Arbeitskreises bei der Mecklenburger Landputz GmbH in Severin diskutiert. Vertreter der Agentur für Arbeit Schwerin und des Jobcenters Schwerin stellten die aktuelle Arbeitsmarkt- und Fachkräftesituation

vor und gingen auch auf die Möglichkeiten ein, Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt zu integrieren. Im Ergebnis wurde unter anderem durch den Regionalbeirat Westmecklenburg die Erstellung einer Projektskizze für die Unterstützung von Informations- und Marketingmaßnahmen zu Ausbildungsberufen in der Ernährungsbranche angeregt.

### Ernährung und Landwirtschaft: Neue Finanzierungsmöglichkeiten

In der deutschen Förderkulisse für Unternehmensinvestitionen gab es bislang keine Möglichkeit der Absicherung von Krediten durch Bürgschaften und auch kein Haftungsfreistellungsangebot für landwirtschaftliche Unternehmen. Dabei ist gerade dieser Wirtschaftsbereich eine der Grundlagen für die in Mecklenburg-Vorpommern starke Nahrungsgüterwirtschaft. Zusammen mit der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern hat die IHK zu Schwerin daran gearbeitet, diese Lücke zu schließen. Ziel der Landwirtschaftlichen Rentenbank, des European Investment Fund und der Bürgschaftsbank MV sind bei der Agrar-Bürgschaft insbesondere solche Landwirte, die eine höhere Spezialisierung anstreben, die im Wachstum begriffen sind und solche, deren Wirtschaftskraft nicht ausreicht, um bei der Hausbank die benötigten Kreditlinien für Investitionen bewilligt zu bekommen. Die Bürgschaftsbank MV bietet dazu passend auch ein zweites, gemeinsam mit der IHK zu Schwerin geplantes Finanzierungsprogramm: Das Erla-Darlehen richtet sich an Unternehmen der Ernährungs- und Landwirtschaft, die Neuheiten und innovative Produkte am Markt positionieren möchten. So wird erstmals in Mecklenburg-Vorpommern die bestehende Lücke zwischen den bekannten Forschungsfinanzierungen und





der klassischen Investitionsförderung geschlossen. Diese neuen Finanzierungsprodukte wurden durch die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin als federführende Kammer für diese Branche bereits in den Masterplanprozess „Mensch und Land“ des damaligen Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz MV eingebracht.

#### Industriepolitik 4.0

Im Industrieausschuss und auch in weiteren Gremien wurden die Forderungen an die künftige Landesregierung beraten. Auslaufende Strukturfondsgelder zwingen zu einer Fokussierung der Wirtschaftspolitik auf Maßnahmen mit hohen Effekten. Wirtschaft braucht Fläche und Infrastruktur sowie begleitende und moderne Finanzierungsprodukte. Kernthema im Jahr 2016: Ein umfassendes Konzept für eine Image- und Akzeptanzoffensive: In|du|strie – Gemeinsam. Zukunft. Leben. Diese Wort-Bild-Marke wird das Dach für zahlreiche Aktivitäten der Industrie: Nur ein positives Image erhöht die Akzeptanz und ist der Schlüssel für ein Vorankommen des produzierenden Bereiches.

#### Finanz- und Kreditwirtschaft

Breitbandversorgung ist der Schlüssel für die zukünftige Wirtschaft. Wirtschaft 4.0 und Digitalisierung werden die Arbeitsprozesse maßgeblich beeinflussen. Eine flächendeckende Versorgung ist auch für die Kunden der Kreditwirtschaft unerlässlich. Der Arbeitskreis Finanz- und Kreditwirtschaft diskutiert und bewertet darüber hinaus auch bedeutende wirtschaftliche Vorhaben in der Region, was das Gewicht der Argumentation der IHK deutlich stärkt.

#### Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim

Alle die Region Ludwigslust-Parchim tangierenden Themen wurden im Regionalausschuss offen debattiert:

Die FOC-Diskussion in Wittenburg, der A14-Ausbau aber auch die Fehmarnbelt-Querung und die sich daraus ergebenden Chancen. Im Fokus in 2016 auch: Die Flüchtlingswelle und Wege zur Integration von Migranten in den Arbeitsmarkt. Mit den vielfältigen Themen vor Ort gelingt es der IHK zu Schwerin, auch zu strittigen Themen die Gesamtinteressen einfließen zu lassen.

#### ▲ Zweites Bild von rechts:

*Der Arbeitskreis Finanz- und Kreditwirtschaft diskutiert und bewertet bedeutende wirtschaftliche Vorhaben in der Region.*



◀ *Basisarbeit: Fachkomptenter Austausch zu den vielfältigen Wirtschaftsthemen im IHK-Regionalausschuss Ludwigslust-Parchim.*



▲ Bild rechts: Niels C. Ihde, Geschäftsstelle für Deutsche Vermögensberatung in Schwerin (3. v. l.), hatte sehr frühzeitig alle Antragsunterlagen eingereicht und freut sich über die persönliche Übergabe seiner neuen § 34i-Erlaubnis durch Hans Thon, Präsident IHK zu Schwerin (r.), Siegbert Eisenach, Hauptgeschäftsführer IHK zu Schwerin (l.) und Stefan Gelzer, Mitarbeiter IHK zu Schwerin.

## Beratungsförderung – neue Aufgabe für IHK

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde die bundesweite Beratungsförderung für kleine und mittlere Unternehmen neu ausgerichtet. Zuständig für die Umsetzung des Programms ist das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA). Das neue Förderprogramm mit dem Namen „Förderung unternehmerischen Know-hows“ fasst die bisherigen KfW-Programme „Förderung unternehmerischen Know-hows durch Unternehmensberatung“, „Gründercoaching Deutschland“, „Turn-Around-Beratung“ und „Runder Tisch“ zusammen. Nachdem die IHK als langjähriger Regionalpartner der KfW fungierte, übernahm sie ab 2016 die Verantwortung für die erforderlichen Informationsgespräche, um den Beratungsbedarf der Unternehmen und die Auswahl der Programmbausteine abzustimmen. Insgesamt konnten somit 52 Betriebe unterstützt werden. In Abstimmung mit anderen IHKs und dem DIHK setzte sich auch die IHK zu Schwerin für eine zielgenauere Handhabung der Richtlinie zur Betreuung von Unternehmen in Schwierigkeiten ein.

## Neue hoheitliche Aufgabe

Seit dem 21. März 2016 gibt es eine neue Regelung für Immobiliendarlehensvermittler (§ 34i GewO). Die IHKs in MV sind für die Erlaubniserteilung und Registrierung im Vermittlerregister zuständige Behörde. Immobiliendarlehensvermittler müssen zuverlässig sein, in geordneten Vermögensverhältnisse leben und benötigen eine Berufshaftpflichtversicherung sowie einen Sachkundenachweis. Bis zum Ende der einjährigen Übergangsfrist wurden ca. 250 neue Erlaubnisinhaber registriert. Mit dieser Neuregelung geht der Bundesgesetzgeber weiter den Weg, die IHKs mit wirtschaftsrelevanten

hoheitlichen Aufgaben als Vertreter der Wirtschaft zu betrauen.

## Stetige Nachfrage nach Gründungs- und Finanzierungsberatung

Trotz des zu verzeichnenden leichten Rückganges an Existenzgründungen verzeichnete die IHK zu Schwerin eine weiterhin hohe Nachfrage nach Beratungsleistungen. Die Beraterinnen und Berater des verantwortlichen Geschäftsbereiches informierten in ca. 1.700 Gesprächen rund um das Thema Existenzgründung, Finanzierung und Förderung. Darüber hinaus bot die IHK regelmäßig Sprechtag zu den Themen Unternehmensfinanzierung, Versicherung, Marketing, Steuern und online-Marketing an. 2016 nahm die IHK zu Schwerin in 99 Fällen fachlich Stellung zu Förderanträgen von Gründern und Unternehmen gegenüber der KfW, der Bürgschaftsbank Mecklenburg-Vorpommern GmbH, dem Landesförderinstitut MV, der Agentur für Arbeit bzw. Jobcentern sowie der Gesellschaft für Struktur- und Arbeitsmarktentwicklung mbH. Als Bewilligungsstelle für das Qualifizierungsprogramm für Existenzgründer „Bildungsschecks“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern informierte die IHK potenzielle Gründer und stellte 159 Bewilligungen aus.

## Gastronomie: IHK-Service

Wer als Existenzgründer oder Nachfolger seinen eigenen Gastronomiebetrieb eröffnen möchte, muss sich nicht nur mit den wichtigsten Aspekten des künftigen Geschäftsalltags vertraut machen. Auch die Forderungen der Lebensmittelhygieneverordnung müssen erfüllt sein. Hierzu bietet die IHK seit 1990 die nach dem § 4 Abs. 1 Nr. 4 GastG erforderliche Unterweisung an. Nach dem Gaststättengesetz muss jede Person oder geschäftliche Stellvertreter





Bild: IHK/Winkler



einen Nachweis erbringen, dass sie über die notwendigen rechtlichen und lebensmittelrechtlichen Kenntnisse unterrichtet worden ist. Die IHK zu Schwerin hat in den vergangenen Jahren durchschnittlich acht Unterrichtsveranstaltungen pro Jahr durchgeführt. Die Teilnehmerzahl pro Jahr liegt bei ca. 100 und ist damit relativ konstant geblieben, wobei ein leicht rückläufiger Trend zu erkennen ist. Aus der Anzahl der Unterrichtungen kann nicht die Gründung von Unternehmen in dieser Branche abgeleitet werden.

### 13. Branchentreff der Immobilienwirtschaft

Etwa 50 Vertreter aus der Immobilienwirtschaft informierten sich über zentrale Bran-

chenthemen: die Digitalisierung, den demografischen Wandel sowie den Verbraucherschutz. Beim Thema Digitalisierung wurde ein Dokumentenmanagementsystem vorgestellt. Hier verdeutlichte die einfache und intuitive Informationssuche sowie die rechtskonforme Archivierung die Anwendungsmöglichkeit dieses Systems. Aufgrund des demografischen Wandels werden in der Zeit bis 2025 in MV etwa 26.500 Unternehmen der Generation 55+ voraussichtlich zur Nachfolge anstehen. Betroffen sein wird hiervon auch die Immobilienbranche. Die neue Erlaubnispflicht für Immobiliendarlehensvermittler und zukünftige Änderungen für Immobilienmakler sowie Wohnungseigentumsverwalter wurde zum Schutz der Verbraucher eingeführt.

▲ Bild links: Die IHK zu Schwerin schult im Durchschnitt jedes Jahr etwa 100 Teilnehmer innerhalb des gesetzlich vorgeschriebenen Unterrichtsverfahrens für Gastronomiebetriebe.



### Frauenpower im Schlosspark-Center

Am 6. März 2016 veranstaltete die IHK zu Schwerin mit ihren Partnern die zweite Unternehmerinnen-Messe in Zusammenarbeit mit dem Schweriner Schlosspark-Center. Am verkaufsoffenen Sonntag präsentierten sich über 30 Unternehmerinnen aus Westmecklenburg. Verschiedene Branchen, Produkte und Dienstleistungen, Handwerk und Know-how zeigten die Vielfalt des unternehmerischen Lebens einem großen

Publikum. Zahlreiche Mitmach-Aktionen für Besucher führten zu einer großen Resonanz der Unternehmerinnenmesse. Die IHK-Vizepräsidentin, Doreen Mündel, bekräftigte, dass gerade die Unternehmerinnen mit großem Fleiß, oft erstaunlicher Kreativität und Engagement unsere Wirtschaftsregion mit prägen. Die Unternehmerinnen-Messe ist fester Bestandteil der Aktivitäten des Netzwerkes „Westmecklenburger Unternehmerinnen-Stammtisch“.





# Wirtschaft in Hochstimmung

Die Wirtschaft in Westmecklenburg zeigte sich 2016 in Hochstimmung. Über alle drei Umfragen hinweg, bezeichnete über die Hälfte der Unternehmen ihre derzeitige Lage als „gut“. Deutlich mehr als ein Drittel der Befragten schätzten sie als „befriedigend“ ein. In der Umfrage Herbst 2016 wurde dabei der beste Wert zur aktuellen Geschäftslage in Westmecklenburg seit Beginn der statistischen Erhebung dieser Daten durch die IHK zu Schwerin im Jahr 1990 festgestellt. Sowohl in den beiden Landkreisen Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim als auch in der Landeshauptstadt Schwerin spiegelten sich diese sehr guten Werte wider. Die Geschäftserwartungen der Unternehmen waren ebenfalls auf einem sehr guten Niveau. Die in Deutschland allgemein stabile Konjunktur sorgte für die sehr guten Geschäfte bei den meisten Unternehmen. Die starke Inlandsnachfrage bescherte sowohl den Dienstleistern, dem Handel als auch der Industrie volle Auftragsbücher. Der Anstieg der Beschäftigungsverhältnisse trug zusätzlich dazu bei, dass der private Konsum eine stabile Säule des Wirtschaftswachstums in 2016 war. Auch die hohe Nachfrage nach deutschen Industrieprodukten aus dem In- und Ausland hielt die regionale Wirtschaft weiter auf Expansionskurs. Die gute Lage im Baugewerbe wird weiterhin durch niedrige Zinsen und die

damit verbundenen Investitionen in Immobilien bestimmt. Als größtes Risiko für ihre künftige Entwicklung bezeichneten die Unternehmen die Sicherung ihres Fachkräftebedarfs. Die IHK versucht mit einem breiten Portfolio die Unternehmen bei der Akquise und Entwicklung von Arbeitskräften zu unterstützen. Auch im Jahr 2016 hat sich die IHK an der Vergabe des Siegels „Familienfreundliches Unternehmen“ der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Südwestmecklenburg beteiligt und auch aktiv im Schweriner Bündnis für Familie mitgearbeitet.

## Bundesverkehrswegeplan 2030

Der Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 stellt als wichtigstes Instrument der Verkehrsinfrastrukturplanung des Bundes die verkehrspolitischen Weichen für die kommenden zehn bis fünfzehn Jahre. Daher bildete die Mitwirkung an der Novelle einen Arbeitsschwerpunkt der IHK zu Schwerin im Jahr 2016. Nach einer Öffentlichkeitsbeteiligung, in deren Rahmen auch die IHK zu Schwerin im April 2016 eine umfassende Stellungnahme abgab, beschloss das Bundeskabinett den neuen Plan sowie die zugehörigen Ausbaugesetze für die Bundesschienen-, Bundesfernstraßen- und Bundeswasserstraßenwege am 3. August 2016. Am Ende des Jahres wurden die Gesetze vom Bundestag bestätigt. Insgesamt sind die IHKs in MV mit den erreichten

▲ *Ein Brückenbauwerk für die A 14 entsteht, um die Elde zukünftig zu überqueren.*



Einstufungen der Verkehrsprojekte aus MV, insbesondere in Bezug auf die Vertiefung der Seehäfen Wismar und Rostock sowie bei den Straßenbau-

projekten, zufrieden. Gleichzeitig betonten die IHKs gegenüber den Bundestagsabgeordneten, dass vor allem im Bereich der Schienenprojekte noch Handlungsbedarf besteht. Dies betrifft in Westmecklenburg insbesondere den zweigleisigen Ausbau und die Elektrifizierung der Ausbaustrecke von Lübeck nach Bad Kleinen auf 160 Stundenkilometer, inklusive des Baus einer Gleiskurve bei Bad Kleinen, welche seitens der IHK zu Schwerin als wichtige Voraussetzung gesehen wird, um perspektivisch eine ICE-Verbindung zwischen Kopenhagen, Lübeck, Schwerin und Berlin realisieren zu können.

### Verkehrspolitik in MV

Im Schlussspurt vor der Landtagswahl 2016 legte die Schweriner Landesregierung den lange versprochenen Entwurf eines integrierten Landesverkehrsplanes vor. Gemeinsam haben die drei IHKs in Mecklenburg-Vorpom-



mern das Dokument analysiert und mit den drei ehrenamtlichen Verkehrsausschüssen und dem verantwortlichen Referatsleiter aus dem Schweriner Verkehrsministerium diskutiert. Die Unternehmen zeigten sich überwiegend enttäuscht von den Vorschlägen der Landesregierung. Daher ist es positiv zu bewerten, dass die Landesregierung den Entwurf in der neuen Legislaturperiode weiter bearbeitet und die Wirtschaft erneut Gelegenheit erhält, ihre Forderungen vorzubringen.

### Verkehr/Logistik

Die Mitglieder des IHK-Verkehrsausschusses befassten sich im Jahr 2017 intensiv mit den verkehrspolitischen Weichenstellungen. Gemeinsam mit dem Verkehrsausschuss der IHK zu Lübeck besuchten die Unternehmen im Juni 2016 den Seehafen Wismar. Im Herbst rückten dann die Digitalisierung sowie die Fachkräftesicherung in den Fokus der Branche. Der Verkehrsausschuss war im Oktober 2016 bei der LIME Solutions GmbH in Schwerin zu Gast. Die Ausschussmitglieder, die im Transportgewerbe aktiv sind, tauschten sich zur Frage des Fachkräftemangels aus, der sich immer stärker als zentrale Herausforderung der Branche herauskristallisiert. Darüber hinaus fand ein Erfahrungsaustausch zum Umgang mit der voranschreitenden Digitalisierung statt.

▲ *Deutlicher hätte der Wink Richtung Bundesregierung nicht sein können: Auf einem gemeinsamen Parlamentarischen Abend in Berlin haben die Industrie- und Handelskammern Braunschweig, Magdeburg, Potsdam, Schwerin und Lüneburg-Wolfsburg den dringend notwendigen Ausbau der A 14 und A 39 gefordert. Unterstützung kam von allen betroffenen Landesregierungen.*





Bild: info@papehroes.de

▲ Gewerbegebiet Damhusen an der Westtangente in Wismar.

### Industrie- und Gewerbegebiete in Westmecklenburg

Die Verfügbarkeit von Industrie- und Gewerbeflächen zählt zu den wichtigsten Standortfaktoren einer Region. Im Bezirk der IHK zu Schwerin stehen attraktive Industrie- und Gewerbegebiete, die meist vollständig erschlossen sind und über eine hervorragende Verkehrsanbindung verfügen, für Investoren und Gründer bereit. In der Reihe „Industrie- und Gewerbegebiete in Westmecklenburg“ wurden im Jahr 2016 in jeder Ausgabe des IHK-Magazins „Wirtschaftskompass“ Industrie- und/oder Gewerbestandorte aus den verschiedenen Regionen Westmecklenburgs vorgestellt, deren Standortfaktoren beleuchtet sowie bereits angesiedelte Unternehmen porträtiert. Abrufbar unter [www.ihkzuschwerin.de](http://www.ihkzuschwerin.de), Dok.-Nr. 3494332.

### Herausforderung Breitbandausbau

In vielen Gesprächsrunden und Veranstaltungen wurde nicht erst im Jahr 2016 die Bedeutung des schnellen Internets für die Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen deutlich. Daher forderte die Wirtschaft Westmecklenburgs ein deutlich stärkeres Engagement von Bund, Land und Kommunen beim Breitbandausbau ein. Insbesondere Gewerbegebiete sind an die Hochgeschwindigkeitsnetze anzubinden, die Breitbandinfrastruktur ist langfristig und zukunftsorientiert zu planen (Stichwort

Glasfaserausbau vs. Vectoring)), Synergiepotenziale sind zu erschließen. Auch Dank der unermüdlichen Überzeugungsarbeit der IHK haben das Land, die Landkreise und Kommunen im Jahr 2016 die Chance des Bundesförderprogramms für den Breitbandausbau genutzt und finanzielle Mittel für den Breitbandausbau eingeworben. Insgesamt konnte das Land MV in den ersten beiden Förderrunden die im Jahr 2016 beschieden wurden 709 Millionen Euro Bundesmittel einwerben, was 53 Prozent der insgesamt auf die Länder verteilten Gelder entsprach.

### Wassertourismus in MV unter Druck

Das Wassertourismuskonzept des BMVI stellt die touristischen genutzten Bundeswas-



Bild: pixabay.de



serstraßen in MV (u. a. Müritz-Elde Wasserstraße, Schweriner Seen) ins Abseits – die IHKs in MV und der Tourismusverband warnen die Politik auf Landes- und Bundesebene vor den Konsequenzen. Mit dem Konzept ist die Frage zur Entwidmung und der künftigen Eigentümerstruktur dieser Nebenwasserstraßen weiterhin nicht geklärt. Mit einer Wassertourismuskonferenz in Waren im Oktober, einem gemeinsamen offenen Brief und einem Parlamentarischen Frühstück wurde institutions- und länderübergreifend seit der Veröffentlichung des Konzeptes im Juli 2016 für den gesicherten Erhalt und die Zukunftsfähigkeit der wassertouristisch genutzten „Nebenwasserstraßen“ gearbeitet.

### Tourismus

An den Tagungsstandorten in Bothmer und Basthorst erörterte der IHK-Tourismusausschuss die Themen „Neue Landestourismuskonzeption für MV“, bei der insbesondere die Frage der Fachkräftesicherung in der Tourismusbranche als Risiko der touristischen Entwicklung bewertet wurde, und das digitale Tourismusgeschäft. In einer gemeinsamen Sitzung der IHK-Ausschüsse für Tourismus und Gesundheitswirtschaft widmeten sich die Unternehmen im März 2016 in der MediClin Plau am See dem Querschnittsthema Gesundheitstourismus. Ein weiteres zentrales Thema war 2016 die Ladenöffnungszeiten in MV. Denn die Wirtschaft in MV sieht den Kompromiss zur erweiterten Sonntagsöffnung in 77 Ferienorten des Landes

(Bäderregelung), auf die sich Wirtschaft, Verwaltung und Kirchen Ende 2015 nach langen Verhandlungen geeinigt hatte, durch die Klage der Gewerkschaft ver.di gefährdet.

### Gesundheitswirtschaft

Einen Einblick in den dänischen Gesundheitsmarkt und Impulse für eigene Innovationen erhielt der IHK-Gesundheitswirtschaftsausschuss bei einer gemeinsamen Veranstaltung mit der IHK zu Lübeck im Juni 2016 in den Lübecker Media Docks. Im September diskutierten die Unternehmen bei der Kranz Medizintechnik GmbH in Gägelow die Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung in der Gesundheitsversorgung und -wirtschaft. Ein besonderes Highlight war der Parlamentarische Abend „Meeresbrise und Medizintechnik – die Gesundheitswirtschaft als Wachstumsmotor in Mecklenburg-Vorpommern“ im November in Berlin mit 140 Gästen aus ganz Deutschland. Im Fokus standen wachsende regulatorische Anforderungen für die Unternehmen. Der Übergang zwischen innovativen Produktentwicklungen in den Betrieben bis zur Integration dieser in das Regelwerk des Gesundheitswesens benötigt zu viel Zeit. Daten- sowie patientenschutzrechtlich getriebene Gesetzgebungsverfahren verzögern für viele Produkte die Markteinführung – unabhängig davon, ob diese die Lösungen für die Aufrechterhaltung der flächendeckenden Gesundheitsversorgung im ländlichen Raum wären.

▼ *Parlamentarischer Abend in der Landesvertretung MV in Berlin zum Thema Gesundheitswirtschaft im November 2016.*





Bild: pixabay.de



Bild: IHK

Multi-Channel-Vertriebsansätze und digitale Schnittstellen zu den Kunden stellen viele stationäre Betriebe vor große Herausforderungen. Im Rahmen der Plattform des „Dialogforums Einzelhandel MV“ sollen passende Strategien für den Handel entwickelt werden. Bei der Auftaktveranstaltung im Februar 2016 hat Minister Christian Pegel für Projekte und Maßnahmen zur Stärkung des regionalen Handels geworben und alle Akteure zu mehr Handeln aufgefordert. Gemeinsam müsse man sich jetzt aktiv dem Strukturwandel in dieser Branche und in den Regionen stellen. Dabei ist die Sicherung stabiler Einzelhandels- und Versorgungsstrukturen im Land von hoher Bedeutung, offline ebenso wie online. Es ist gelungen, das Dialogforum als Zukunftsthema des Landes im Koalitionsvertrag zu verankern.

### Marketing für die Region

Zu den Aufgaben der IHK zählt es, den Wirtschaftsstandort Westmecklenburg mit seinen Stärken auch überregional bekannt zu machen. Dabei geht es längst nicht mehr nur um Investoren oder Touristen. Besonders für Fachkräfte hat sich die Region im Jahr 2016 herausgeputzt. Zahlreiche Initiativen und Aktivitäten zielten darauf ab, Arbeitskräfte aus anderen Regionen für Westmecklenburg zu begeistern. Im Jahr 2016 hat die IHK große Wirtschaftskonferenzen nach Westmecklenburg geholt, um den Gästen vor Ort die Region zu präsentieren.



### Handel

Die Mitglieder des IHK-Handelsausschusses beschäftigten sich 2016 intensiv mit der Entwicklung der Handelsstandorte Hagenow und Gägelow. Darüber wurden die steuerrechtlichen Rahmenbedingungen für die Branche (Manipulationssichere Kassensysteme) oder auch die Einzelhandelsplanungen in Westmecklenburg besprochen. Ein Highlight im Jahr 2016 war der Start des „Dialogforum Einzelhandel MV“, das von der IHK zu Schwerin mit initiiert wurde.

### Gestartet: Dialogforum Einzelhandel MV

Die Digitalisierung der Märkte führt dazu, dass die Handelsbranche nicht nur in MV strukturellen Veränderungen unterworfen ist. Das Einkaufsverhalten der Kunden hat sich in den letzten Jahren deutlich gewandelt. Doch gerade

▲ *IHK-Handelsausschuss zu Gast im Schlossparkcenter Schwerin, v. l.: Hartwig Koß (HEM), Michael Schott (Gummi Koch GmbH), Sabine Steinbart (Citymanagement Schwerin), Kristin Just (IHK zu Schwerin), Klaus Banner (Schlosspark Center), Rica Witt (Schweriner Höfe), Stefanie Scharrenbach (IHK Schwerin) und Jens Pommerenke (corent networks GmbH).*



## Hanseraumkonferenz 2016

Die IHK zu Schwerin unterstützt die Wirtschaftsunioren Schwerin bei der Organisation und Durchführung ihrer Hanseraumkonferenz 2016. Rund 500 Jungunternehmer und Führungskräfte kamen zur ersten Hanseraumkonferenz 2016 (HAKO) in MV vom 5. bis zum 8. Mai nach Schwerin und zeigten sich von der Region begeistert. Die Schweriner Wirtschaftsunioren bei der IHK zu Schwerin e.V. boten ihren Gästen ein buntes Feuerwerk an Tagungs- und Freizeitaktivitäten und präsentierten Westmecklenburg von seinen schönsten Seiten. Zudem war es den Wirtschaftsunioren Schwerin wichtig, nicht nur zu zeigen, dass Westmecklenburg der perfekte Urlaubsort ist, sondern dass sich die Region auch zu einem leistungsfähigen Wirtschaftsstandort entwickelt hat. Dazu fanden unter anderem in Wismar, Schwerin und Hagenow Betriebsbesichtigungen statt.

## 2. Ludwigsluster Gespräche – Die Partner der Metropolregion Hamburg im Dialog

Am 8. September 2016 begrüßten die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. und das Land MV zum zweiten Mal gemeinsam die Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Metropolregion Hamburg zu einer Netzwerkveranstaltung in Ludwigslust. Etwa 100 Gäste fanden sich im barocken Ambiente des Ludwigsluster Schlosses ein, um sich über die zukünftigen Herausforderungen der Metropolregion Hamburg auszutauschen.



## Metropolregion Hamburg

Seit dem 1. März 2017 ist ganz Westmecklenburg Teil der Metropolregion Hamburg. Zu den 19 kommunalen und vier staatlichen Trägern kommen zehn Kammern, der UV Nord und der DGB Nord hinzu. Auch die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin und die Handwerkskammer Schwerin tragen diese Zusammenarbeit und arbeiten nun in den Entscheidungsgremien mit.

Die Aufnahme in die Metropolregion Hamburg war ein wichtiges strategisches Ziel der Wirtschaft in Westmecklenburg, das im Jahr 2016 wesentlich verhandelt und vorbereitet wurde. Der entscheidende symbolische Handschlag erfolgte im Mai 2016 im Schweriner Rathaus nach der Sitzung des Lenkungsausschusses der Metropolregion Hamburg in der Landeshauptstadt Schwerin.

◀ Bild links: Rund 500 Jungunternehmer und Führungskräfte kamen zur ersten Hanseraumkonferenz 2016 (HAKO) in MV nach Schwerin und zeigten sich von der Region begeistert.

Bild rechts: Am 8. September 2016 begrüßten die Initiative pro Metropolregion Hamburg e.V. und das Land MV zum zweiten Mal gemeinsam die Spitzenvertreter aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik der Metropolregion Hamburg zu einer Netzwerkveranstaltung in Ludwigslust.







# International gut aufgestellt

Einen Schwerpunkt der Tätigkeit bildete die Unterstützung der IHK-zugehörigen Unternehmen bei der Erschließung neuer Märkte. Zu den Leistungen gehören u. a.:

- Information und Beratung zu Ländern und Märkten
- Beratung bei der Abwicklung von Export- und Importgeschäften, zu Zollverfahren und zum Warenursprungsrecht
- Beratung zu den jeweils erforderlichen Export- und Importvorschriften
- Beratungen zum Markteintritt
- Ausstellung von Ursprungszeugnissen und Bescheinigungen im Außenwirtschaftsverkehr
- Ausstellung von internationalen Zollpassierscheinheften (Carnets ATA/CPD)
- Vermittlung von Ansprechpartnern in der Außenwirtschaft, Kooperationspartnervermittlung
- Organisation und Beratung zur Teilnahme von Unternehmen als Aussteller auf nationalen und internationalen Messen
- Organisation und Beratung zur Teilnahme von Unternehmen an Wirtschaftsdelegationen im Rahmen von Auslandsreisen
- Außenwirtschafts- und Zollveranstaltungen, wie Kooperationsgespräche, Seminare, Vorträge

## IHK Ansprechpartner für Unternehmen

Zum Leistungsangebot der IHK zu Schwerin gehören u. a. die Beratung außenwirtschaftlich aktiver Unternehmen sowie die Unterstützung bei der Abwicklung von Auslandsgeschäften. Mit In-Kraft-Treten des Unionszollkodex (UZK) am 1. Mai 2016 haben sich zahlreiche zollrechtliche Vorschriften geändert. Daher war der Beratungsbedarf bei den Unternehmen im Zuge der Umstellung auf die neue Rechtsgrundlage besonders intensiv. Eine Vielzahl von Unternehmen aus den verschiedensten Branchen, die mit einer breiten Palette von Produkten im Ausland aktiv sind, hat ihren Sitz in Westmecklenburg. Eine sehr gute Infrastruktur und die Anbindung an die großen Wirtschaftsräume der Metropolen Hamburg und Berlin sowie den Ostseeraum sind gute Voraussetzungen für die anhaltend positive Wirtschaftsentwicklung. Im Jahr 2016 wurden in Mecklenburg-Vorpommern Exporte von knapp 7,2 Milliarden Euro getätigt. Die EU-Länder bilden weiterhin den größten Absatzmarkt für unsere Produkte. Die wichtigsten Abnehmer von Waren aus Mecklenburg-Vorpommern waren im vergangenen Jahr die Niederlande, Polen, Saudi-Arabien, Großbritannien und Dänemark. Die IHK zu Schwerin hat im Jahr 2016 ca. 4.200 Ursprungszeugnisse und





### Wirtschaftsdelegationsreise in den Iran

Eine gemeinsame Wirtschaftsdelegationsreise der drei Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt unter der Federführung der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin in den Iran fand vom 28. Mai bis 2. Juni 2016 statt. Die 100-köpfige Delegation wurde von Minister Christian Pegel, Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung Mecklenburg-Vorpommern und Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph, Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern, begleitet. Das anspruchsvolle Programm der fünftägigen Reise umfasste zwei branchenübergreifende Kooperationsbörsen, zwei Unternehmensbesuche in Teheran und Isfahan, Roundtable-Gespräche zu den Themen „Logistik und Zoll“ und „Maschinen- und Anlagebau“ sowie einen Messebesuch der führenden Lebensmittelmesse Irans, die Iran Food+ Bev Tec 2016. Zahlreiche politische Gespräche unterstrichen die Bedeutung des politischen Dialogs in einem Land, das weitestgehend zentralisiert ist und in dem Unternehmen überwiegend staatlicher Kontrolle unterliegen. Bei allen Gesprächen zeigte sich großes Interesse seitens der iranischen Entscheidungsträger an deutscher Qualität. Von den 27 Unternehmen aus Mecklenburg-Vorpommern nutzten einige Unternehmen die Reise, um bereits bestehende Kontakte weiter zu pflegen und um ihren Kontaktkreis zu erweitern.

Außenwirtschaftsdokumente ausgestellt bzw. bescheinigt. Die Dokumente, deren Bescheinigung die IHKs als hoheitliche Aufgabe vom Staat übertragen bekommen haben, werden zunehmend von den Zollbehörden in den Zieländern weltweit gefordert. Persönliche Beratung der Unternehmen sowie Informationsveranstaltungen zu Export- und Zollthemen, Ländersprechtag und Wirtschaftstage (z. B. China, Estland, Schwedenforum) rundeten das Angebot der IHK für die exportierenden Unternehmen ab. Exemplarisch für die Länderberatung sind insbesondere die Wirtschaftsdelegationsreise in den Iran sowie die Veranstaltungen zu den Zielmärkten USA und Kasachstan in 2016 hervorzuheben.

▼ *Mit neuen Erkenntnissen, interessanten Eindrücke und vielen guten Kontakten kehrten die Delegationsteilnehmer aus dem Iran zurück. Die gemeinsame Wirtschaftsdelegationsreise der drei Bundesländer Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt unter der Federführung der IHK zu Schwerin vom 28. Mai bis zum 2. Juni 2016 war ein voller Erfolg.*







Bild: pixabay.de



### Stier und Adler: 200 Jahre diplomatische Beziehungen

Anlässlich des 200. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin und den Vereinigten Staaten von Amerika veranstalteten das US-Generalkonsulat Hamburg, die Stiftung Mecklenburg, die Historische Kommission für Mecklenburg e.V. und die IHK zu Schwerin am 26. Mai 2016 den Wirtschaftstag USA und am 27. Mai 2016 eine historische Tagung. Im Fokus des Wirtschaftstags standen die Wirtschaftsbeziehungen zwischen den USA, Deutschland und Mecklenburg-Vorpommern. S.E. John B. Emerson, US-Botschafter in Deutschland, und Erwin Sellering, Ministerpräsident von Mecklenburg-Vorpommern, eröffneten den Wirtschaftstag. Vorträge von Länderexperten, u. a. von der Auslandshandelskammer Chicago und dem US Commercial Service, stan-

den auf der Tagesagenda und beleuchteten die bilateralen Handelsbeziehungen. Unternehmer aus Westmecklenburg teilten im Forum ihre Erfahrungen im US-Geschäft mit den Teilnehmern. Themen waren z. B. der Aufbau einer Niederlassung in den USA sowie der Prozess einer Produkteinführung in den US-Markt. Nach wie vor beschäftigt Unternehmer die Frage um die rechtlichen Hürden im US-Geschäft. Mit rund 80 Teilnehmern war der Wirtschaftstag ein voller Erfolg. Am Folgetag widmeten sich die Organisatoren den historischen und kulturellen Aspekten der Beziehung zwischen den USA und Mecklenburg-Vorpommern. Im Schleswig-Holstein Haus referierten u. a. Historiker, Kultur- und Sozialforscher zu den Themen Politik und Diplomatie sowie zu Wissenschaft und Auswanderung. Nach der erfolgreichen Tagung wird eine Publikation der Beiträge in einem Sammelband erscheinen.

► *Pressekonferenz anlässlich des 200. Jahrestags der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen dem Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin und den Vereinigten Staaten von Amerika (v. r.): Nancy Corbett (US-Generalkonsulin in Hamburg), Erwin Sellering (Ministerpräsident des Landes Mecklenburg-Vorpommern), S.E. John B. Emerson (US-Botschafter in Deutschland), Hans Thon (Präsident der IHK zu Schwerin) und Siegbert Eisenach (Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin). Im Mittelpunkt des Medieninteresses stand das Thema Freihandelsabkommen TTIP.*



Bild: IHK



◀ Am 23. Juni 2016 fand in der IHK zu Schwerin die 10. Sitzung der deutsch-kasachischen Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel in Schwerin statt.

▼ Bild links: Bereits zum vierten Mal fand in der IHK zu Schwerin der Wirtschaftstag statt. Gemeinsam mit Karin Strenz, Mitglied des Deutschen Bundestages sowie Mitglied der Deutsch-Zentral-asiatischen Parlamentariergruppe, luden die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin am 23. Mai 2016 interessierte Unternehmen ein, um sich über die Wirtschaftsentwicklung Kasachstans zu informieren.

#### 4. Wirtschaftstag Kasachstan in der IHK zu Schwerin

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin führt am 23. Mai 2016 zum 4. Mal den Wirtschaftstag durch. Der Wirtschaftstag sollte zum Einen den Teilnehmern der Unternehmerdelegationsreise nach Kasachstan im Jahr 2015 eine Plattform geben, um Ergebnisse und Erfolge der Reise auszutauschen. Zum Anderen hat der Wirtschaftstag weitere wichtige Informationen und Kontaktmöglichkeiten zur Erschließung des Marktes geboten.

Der Vortrag des Delegierten der Deutschen Wirtschaft für Zentralasien, Jörg Hetsch, gab praxisnahe Informationen vor allem für Unternehmen der Ernährungswirtschaft, des verarbeitenden Gewerbes von landwirtschaftlichen Produkten sowie der Transport- und Logistikbranche. Ein Teilnehmer der Delegationsreise

berichtete über Ergebnisse der Wirtschaftsreise nach Kasachstan.

#### Auslandsvertreter in der Industrie- und Handelskammer

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin empfängt regelmäßig offizielle Vertreter anderer Länder zu Gesprächen. Dabei geht es sowohl um die Information der ausländischen Gäste über die wirtschaftliche Entwicklung Mecklenburg-Vorpommerns als auch die Suche nach Möglichkeiten zu der Erweiterung wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Unternehmen in Mecklenburg-Vorpommern und den jeweiligen Ländern.

Unter anderem besuchte der Botschafter des Königreiches Dänemark in Deutschland, S. E. Friis Arne Petersen, im Januar 2016 die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin.

▼ Bild rechts: Am 18. Januar 2016 besuchte der Botschafter des Königreiches Dänemark in Deutschland, S. E. Friis Arne Petersen, die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin und wurde von IHK-Präsident Hans Thon und IHK-Hauptgeschäftsführer Siegbert Eisenach zum Gespräch empfangen.





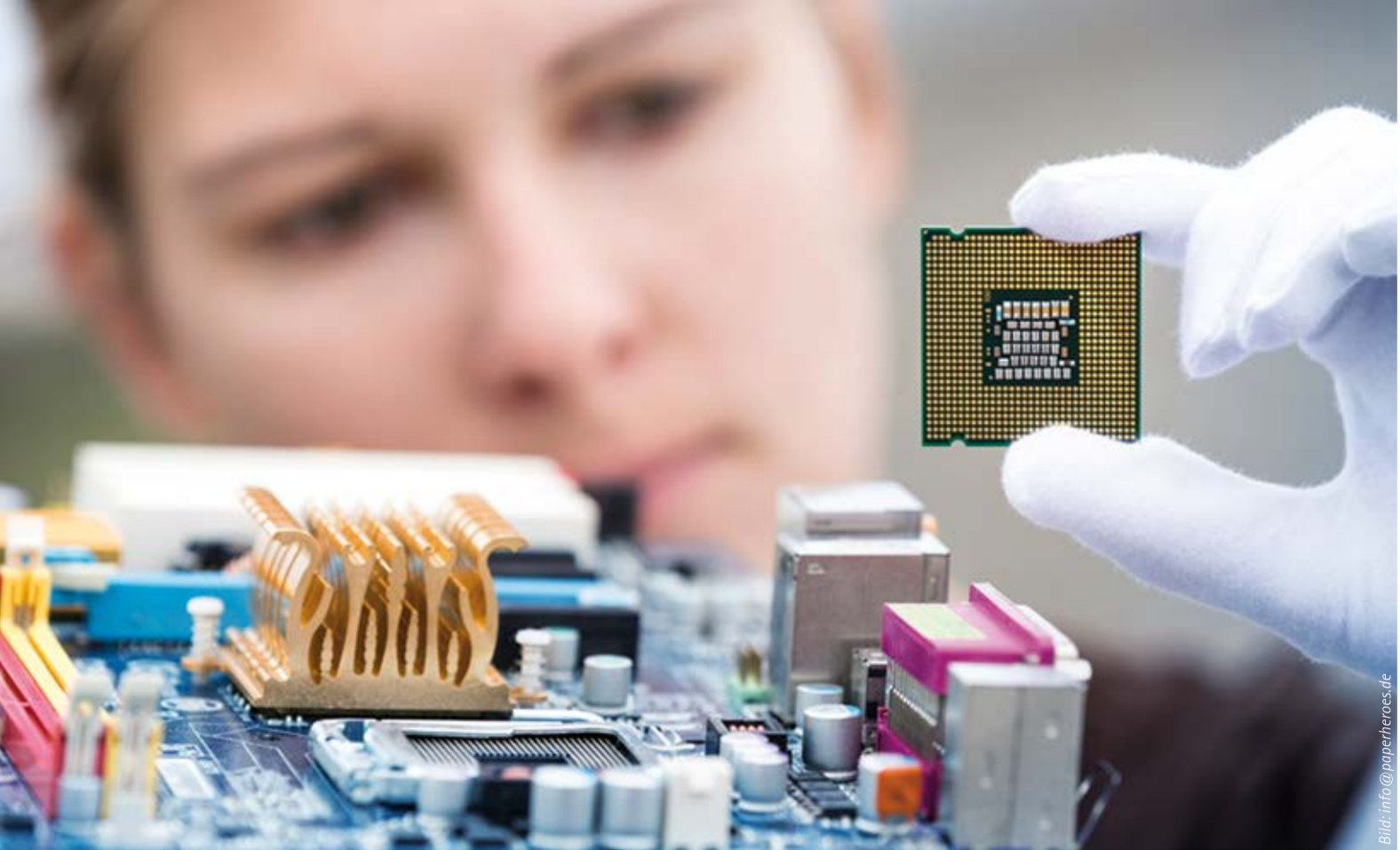


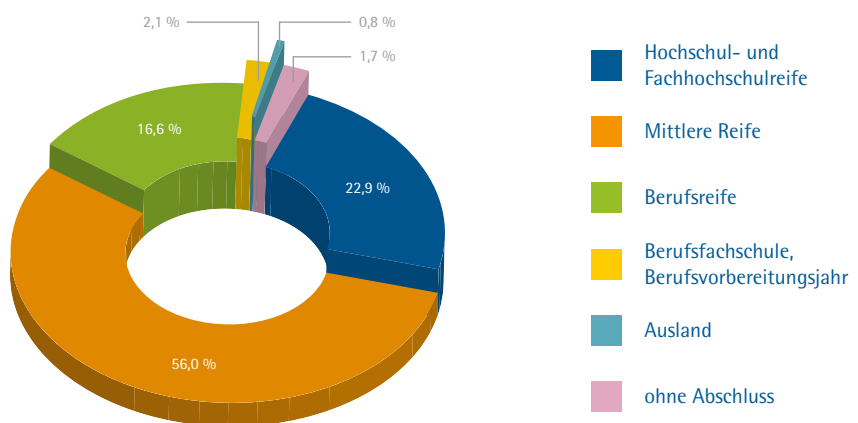
Bild: info@paperheroes.de

## Schwerpunkt: Sicherung von Fachkräften

Das neue Berufsausbildungsjahr ist am 1. September 2016 gestartet. Kennzeichnend für den Sommer 2016 ist eine weitere positive Entwicklung bei der Anzahl der Schulabgänger. Nach Angaben des Ministeriums für Bildung,

Wissenschaft und Kultur MV haben 14.900 Schulanfänger an allgemeinbildenden Schulen begonnen zu lernen und damit zum dritten Mal in Folge die 13.000 überschritten. Der Anteil der Schülerinnen und Schüler an den priva-

Bildungsstand der Auszubildenden vor Vertragsabschluss



ten Schulen beträgt 10,7 Prozent. Traditionell sind Industrie, Handel und Dienstleitungen die stärksten Ausbildungsbereiche in MV. In den IHK-Ausbildungsunternehmen Westmecklenburgs wurden 1.288 neue Ausbildungsverträge geschlossen, welches eine solide Entwicklung ist. Davon entfallen 69 Prozent auf die kaufmännischen und 31 Prozent auf die gewerblichen Ausbildungsberufe. Ca. 62 Prozent der neuen Auszubildenden sind männlich und 38 Prozent weiblich. Die Schulabschlüsse sind vielfältig. Fast die Hälfte der neuen Ausbildungsverträge werden mit Absolventen der Regionalschule geschlossen, 21 Prozent mit Fachhochschul- und Hochschulreife, 18 Prozent mit Berufsreife und zwei Prozent ohne Schulabschluss. Die Berufsbereiche sind vielfältig. An der Spitze steht der Handel mit 19 Prozent, gefolgt der Metalltechnik mit 14 Prozent und vom Hotel- und Gastgewerbe mit 13 Prozent. Die Ausbildungsbereitschaft der IHK-Unternehmen ist gleichmäßig auf die Gebietskörperschaften verteilt. In allen drei Gebietskörperschaften dominieren die Ausbildungsbetriebe mit kaufmännischen Ausbildungsberufen.

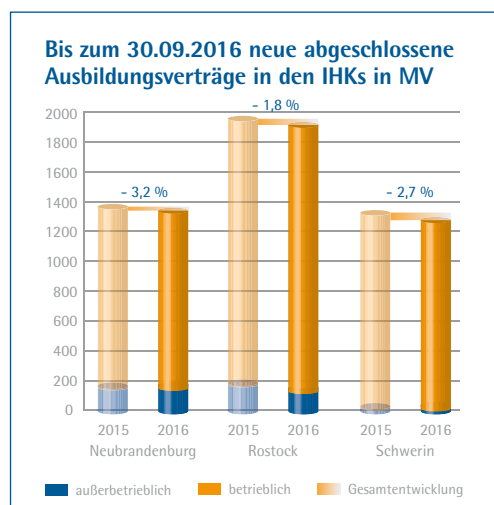
### Innovativ Prüfen – Potenziale nutzen, Zukunft gestalten und Qualität sichern

Die Wirtschaft braucht Mitarbeiter, die sich durch Kompetenz, Flexibilität, Innovationsstärke und Mobilität auszeichnen. Unterstützung erhält die Wirtschaft durch die IHK,

die durch analoge und transparente Prüfungsstandards die Qualifikation der Mitarbeiter nachweist und bestätigt. Aktuell führen 52 IHKs digitale Prüfungen durch. Rund 2.000 Teilnehmer nehmen pro Monat an diesen Prüfungsverfahren teil, Tendenz steigend. Mit bundeseinheitlichen Aufgaben werden Qualität und Standards dieser Prüfungen dabei IHK-übergreifend sichergestellt. Seit dem 1. Oktober 2016 sind in der IHK zu Schwerin die Uhren des Zeitgeistes umgestellt. Künftig werden die „Ausbilder-Eignungsprüfung“ und die „Beschleunigte Grundqualifizierung Berufskraftfahrer“ in der IHK zu Schwerin auch am Tablet durchgeführt.

Die Prüfungen werden stets durch eine Einweisung eingeleitet. Sollte doch mal zusätzliche Unterstützung notwendig sein, sind die Prüfer beziehungsweise die Aufsichten dementsprechend geschult. Das Programm und die zu verwendende App sind einfach und intuitiv gestaltet.

Auch für die IHK hat die Umstellung Vorteile: Sie kann Prüfungsaufgaben rascher auswerten und verarbeiten. Die Tablet-Prüfung soll auch bei anderen IHK-Prüfungen eingesetzt werden, z. B. bei der Sachkundeprüfung im Bewachungsgewerbe oder dem Nachweis der Sachkenntnis im Einzelhandel mit freiverkäuflichen Arzneimitteln.







### Der Berufsbildungsausschuss

Die IHK zu Schwerin hat nach dem Berufsbildungsgesetz einen Berufsbildungsausschuss eingerichtet. Der Berufsbildungsausschuss ist paritätisch mit Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertretern sowie Lehrervertretern besetzt und tagt viermal im Jahr. Die Hauptaufgabe besteht in der Sicherung und Entwicklung der Qualität der Berufsausbildung. Beratungsschwerpunkte waren die Vorbereitung des neuen Berufsausbildungsjahres, Information zur Novellierung des Berufsbildungsgesetzes sowie die Ergänzung der Prüfungsordnung in der Ausbildung und Umschulung sowie Fortbildung. Die aktuelle Situation zur Integration von Flüchtlingen in die Ausbildung wurde ebenfalls beraten. Hier berichteten vor allem die Berufsschulen, an denen ausländische Jugendliche im Rahmen der BVJA (Berufsvorbereitendes Jahr für Ausländische Jugendliche) über zwei Jahre betreut und auf die Berufsausbildung vorbereitet werden sollen. Weiterhin ging es um die Zusammenarbeit zwischen den Berufsschulen und den Ausbildungsunternehmen sowie die Neuordnung der gastgewerblichen Ausbildungsberufe.

▲ Bild links: Die Hauptaufgabe des viermal jährlich tagenden Berufsbildungsausschusses besteht in der Sicherung und Entwicklung der Qualität der Berufsausbildung.

▲ Bild rechts: Heike Polzin (Foto, links im Bild), Finanzministerin Mecklenburg-Vorpommern, und Hans Thon, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, überreichten Mitte März die Zeugnisse an die besten Absolventen der Berufsausbildung der IHK-Winterprüfungen 2015/2016 und ehrten TOP-Ausbildungsbetriebe 2016.

Berufsausbildung in der Öffentlichkeit gestärkt. Die IHK zu Schwerin möchte gleichzeitig Qualität, Attraktivität und Transparenz in der Berufsausbildung fördern. Die Plakette mit dem Logo des Wettbewerbes wird den ausgezeichneten Unternehmen neben einer Urkunde überreicht. Zugleich können die Unternehmen mit dieser Auszeichnung offensiv für Fachkräfte werben. Es gibt nicht „den einen Top-Ausbildungsbetrieb“! Deshalb wird der Titel auch nicht dauerhaft vergeben. Die ständige Entwicklung der Qualität der Berufsausbildung in den IHK-Unternehmen Westmecklenburgs ist die beste Werbung, um junge Schulabgänger in der Region zu halten. Insgesamt 36 Ausbildungsunternehmen aus dem IHK-Bezirk wurden 2016 Jahr für ihre Ausbildungsleistungen ausgezeichnet.

### IHK zu Schwerin würdigt beste Absolventen

Heike Polzin, Finanzministerin Mecklenburg-Vorpommern, und Hans Thon, Präsident der IHK zu Schwerin, überreichten Mitte März

### Top-Ausbildungsbetriebe 2016

Bereits zum 6. Mal hatte die IHK zu Schwerin den Wettbewerb „TOP-Ausbildungsbetrieb“ ausgeschrieben. Der Titel wird jeweils für ein Jahr vergeben und symbolisiert gegenüber jungen Menschen, die sich nach einer Ausbildung umsehen, eine qualitativ hochwertige und zuverlässige Ausbildung des Unternehmens. Zudem wird mit diesem Titel das Ansehen der dualen





die Zeugnisse an die besten Absolventen der Berufsausbildung der IHK-Winterprüfungen 2015/2016. Am 12. September 2016 erhielten die besten Absolventen der Berufsausbildung der IHK-Sommerprüfungen feierlich die Zeugnisse. Unter den geehrten Absolventen waren auch vier Jugendliche aus dem Bundesprogramm MobiPro, die 2013 ihre Berufsausbildung begonnen und ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau, Restaurantfachmann und Fachkraft für Lagerlogistik erfolgreich abgeschlossen haben. Gleichzeitig wurde die Zeugnisübergabe genutzt, um herausragende Initiativen in der Berufsorientierung und Azubigewinnung im Rahmen der gemeinsamen Fachkräftekampagne „Durchstarten in MV“ zu würdigen.

Mirko Gaitzsch, von der EGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG, und Thomas Blume, von der DS Produkte GmbH Gallin, wurden durch Minister Harry Glawe und IHK-Präsident Hans Thon ausgezeichnet.

### Meister und Fachwirte sichern Zukunft

Am 12. März 2016 überreichten Dr. Stefan Rudolph, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft, Bau und Tourismus, und Hans Thon, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, die Zeugnisse an 68 Absolventinnen und Absolventen der IHK-Weiterbildung.

Kerstin Weiss, Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg, und Doreen Mündel, Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin überreichten am 10. September 2016 die Zeugnisse an 100 Absolventinnen und Absolventen der IHK-Weiterbildung.

Über 30 kaufmännischen und gewerblich-technischen Fortbildungsabschlüsse werden in der IHK zu Schwerin geprüft und führen zu bundesweit anerkannten Abschlüssen. Sie stehen für praxisnahe Fachkompetenz sowie kommunikative und methodische Fähigkeiten und eröffnen damit Chancen für eine gute berufliche Entwicklung.

▲ Am 12. März 2016 erhielten 68 Absolventinnen und Absolventen der IHK-Weiterbildung ihre Zeugnisse.

▼ Bild rechts: Kerstin Weiss, Landrätin des Landkreises Nordwestmecklenburg (l.) und Doreen Mündel, Vizepräsidentin der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, überreichten die Zeugnisse an die Absolventen der IHK-Weiterbildung.







### Fachkräftekampagne „Durchstarten in MV“

Seit 2009 wirbt die Fachkräfteinitiative „Durchstarten in MV“ für die duale Ausbildung in MV. Das Herzstück der Kampagne ist der „Azubi-Atlas“.

Jedes registrierte Unternehmen wird im Azubi-Atlas mit einem eigenen Unternehmensprofil vorgestellt, das viele Möglichkeiten bietet, um sich als Ausbildungsbetrieb von seiner besten Seite zu zeigen.

### IHK zu Schwerin übergibt Stipendien

Am 2. Februar 2016 nahm die IHK zu Schwerin 17 junge Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung in das Stipendiatenprogramm „Weiterbildungsstipendium – Durchstarten für Berufseinsteiger“ für die Jahre 2016 bis 2018 auf. Sie waren die Jahrgangsbesten der IHK-Prüfungen aus dem Jahr 2015. Mit dem Stipendiatenprogramm können Absolventen der Berufsausbildung mit überdurchschnittlichen Leistungen finanziell begleitet werden. Über drei Jahre können Förderungen von jährlich maximal 2.000 Euro pro Stipendiat für die Finanzierung berufsbegleitender Weiterbildung gezahlt werden, in drei Jahren also insgesamt bis zu 6.000 Euro. Es ist ein Eigenan-

teil an den Kosten von zehn Prozent zu tragen. Die Mittel für das Förderprogramm stellt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) bereit.

### Erstmals Auszeichnung „Meister-Dank“

Industrie, Handwerk und Wirtschaftsministerium überreichten am 3. August 2016 erstmals die Auszeichnung „Meister-Dank“. In vier Kategorien (Traditionshandwerk, Familienfreundlichkeit, Innovation sowie Sonderpreis Fachkräftesicherung) wurden Industriemeister und Handwerksmeister für ihr persönliches Engagement geehrt. Das Wirtschaftsministerium hatte den Preis ausgelobt, um besondere Leistungen aus Industrie und Handwerk zu würdigen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von jeweils 2.000 Euro verbunden.

### IHK-Aktionstag 2016

Am 18. März 2016 fand der IHK-Aktionstag 2016 mit attraktiven Fachvorträgen und Diskussionsforen zum Thema „Interkulturell in der Berufsausbildung“ statt. Immer mehr IHK-Ausbildungsunternehmen schließen Ausbildungsverträge mit ausländischen Jugendlichen ab. Damit gibt es völlig neue Herausforderungen im täglichen Ausbildungsablauf – sowohl im Unternehmen, als auch in der Berufsschule. Der alljährliche Aktionstag richtet sich mit o. g. Themenschwerpunkten verstärkt an Unterneh-

► Am 2. Februar 2016 nahm die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin 17 junge Absolventinnen und Absolventen der Berufsausbildung in das Stipendiatenprogramm „Weiterbildungsstipendium – Durchstarten für Berufseinsteiger“ für die Jahre 2016 bis 2018 auf. Sie sind die Jahrgangsbesten der IHK-Prüfungen aus dem Jahr 2015.





mer, Personal- und Ausbildungsverantwortliche, Berufsschullehrer und Bildungspartner.

### **Das duale Berufsausbildungssystem – Flexibilität und Vielfalt für die Zukunft**

Der Präsident des Bundesinstitutes für Berufsbildung, Prof. Dr. Hubert Friedrich Esser, referierte am 27. Oktober 2016 vor über 100 interessierten Gästen in der IHK zu Schwerin zu Fragen wie:

- Welche Auswirkungen hat das in der täglichen Ausbildungspraxis in Unternehmen und Berufsschule sowie in der Zusammenarbeit bzw. Abstimmung?
- Wie gelingt es, dieses an Schüler, Eltern und Lehrer heranzutragen?
- Welche Wege sind zu gehen, um das System durch äußere Vorgaben nicht an den Rand des Scheiterns zu bringen?

Prof. Dr. Esser legte seine Vorstellungen von einer zukunftsfähigen Dualen Ausbildung dar, setzte neue Impulse und diskutierte mit Ausbildungsunternehmen sowie Bildungspartnern, um Anregungen aus der Praxis und aus der Region auf- und mitzunehmen.

### **IHK überreicht den 16. IHK-Schulpreis**

Wirtschaft ist ein spannendes Thema, für das sich immer mehr Schülerinnen und Schüler interessieren. Wirtschaftswissen ermöglicht einen guten Einstieg in die Berufsausbildung bzw. das Studium. An vielen Schulen gibt es bereits engagierte Projekte. Ziel ist es bei Schülerinnen und Schülern ein immer größeres Verständnis für wirtschaftliche Zusammenhänge und wirtschaftsbezogenes Handeln zu wecken. Die IHK zu Schwerin unterstützt diese Bemühungen aktiv und hat bereits zum 16. Mal den

▲ Am 5. September 2016 fand in der IHK zu Schwerin die regionale Willkommensveranstaltung für die 130 neuen Teilnehmer am bundesweiten Programm „MobiPro-EU statt. Begrüßt wurden junge Leute aus fünf Nationen vom Präsidenten der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, Hans Thon.



◀ Prof. Dr. Hubert Friedrich Esser, Präsident des Bundesinstitutes für Berufsbildung, stellte im Oktober 2016 die Vielfalt des Dualen Ausbildungssystems in der IHK zu Schwerin vor.



► IHK-Hauptgeschäftsführer Eisenach (l.), IHK-Vizepräsidentin Mündel (3. v. r.) und Wirtschaftsminister Glawe (r.) überreichen den Preis an die Erstplatzierten der Schülerfirma „GUMMIBÄREN“ der Pestalozzischule Gadebusch. Herzlichen Glückwunsch!



IHK-Schulpreis vergeben. Die Auszeichnung fand am 15. November 2016 im Ludwig-Bölkow-Haus statt. IHK-Präsident Thon würdigte die eingereichten Projekte der Schülerinnen und Schüler und zeichnete die drei besten Projekte aus. Den mit 1.500 Euro dotierten ersten Preis erhielten Schüler der Schülerfirma „GUMMIBÄREN“ der Pestalozzischule Gadebusch mit dem Projekt „Meine Firma – Deine Firma. Wenn eine Schülerfirma dich auf die Anforderungen der Arbeitswelt vorbereitet“. Der zweite Preis und 1.000 Euro ging an die Schüler der Schülerfirma „Schulsanitätsdienst“ des Gymnasium Fridericianum Schwerin. Mit dem dritten Preis und 500 Euro würdigte die IHK zu Schwerin das Engagement des Schulprojektes „Verkauf eines Fairtrade-Produktes“ aus der Fachkonferenz des Einzelhandels der Beruflichen Schule für Wirtschaft und Verwaltung Schwerin.

### Ausbildungsmesse für Zuwanderer und Flüchtlinge

Die IHK zu Schwerin und das Jobcenter Schwerin konnten auf der ersten gemeinsamen Ausbildungsmesse für Zuwanderer und Flüchtlinge am 14. Juli 2016 im Ludwig-Bölkow-Haus ein sehr hohes Interesse registrieren. Insgesamt 33 Aussteller, 23 Unternehmen sowie Interessenvertretungen wie z. B. der Bauverband, die Handwerkskammer Schwerin, die Rechtsanwaltskammer, der DEHOGA und ABC-Bau sowie das Schweriner Ausbildungszentrum (SAZ), präsentierten sich den mehr als 600 ausländischen jungen Menschen aus der Region Schwerin. Viele Unternehmen unterschiedlichster Branchen nutzten die Möglichkeit, Ausbildungsangebote bzw. ausbildungsvorbereitende Praktikumsplätze vorzustellen und anzubieten. Ziel der Messe war es, den direkten Kontakt zwischen

► Anlässlich der ersten Ausbildungsmesse für Zuwanderer und Flüchtlinge präsentierten sich im Juli 2016 in der IHK zu Schwerin insgesamt 33 Aussteller. Das Interesse durch die jungen Zuwanderer und Flüchtlinge war außerordentlich groß.



Ausbildungssuchenden und Unternehmen herzustellen. Viele von ihnen besuchen gegenwärtig einen integrations- bzw. berufsbezogenen Sprachkurs oder die BVJA-Klassen (Berufsvorbereitendes Jahr für Ausländische Jugendliche) der Berufsschulen. Die Messebesucher konnten sich so einen ersten Überblick über die leistungsstarken Unternehmen der Region machen und ihre Ausbildungswünsche und Vorstellungen mit den Anforderungen der Unternehmen abgleichen. Die Aussteller betonten einhellig die Notwendigkeit mindestens des Sprachniveau B1 sowie ausreichender Schulkenntnisse, um eine Berufsausbildung erfolgreich starten zu können.

#### **IHK-Leistungen in der Berufsausbildung:**

- Sicherung der Qualität und Modernisierung der Dualen Ausbildung
- Betreuung der Ausbildung bis zur Abnahme der Abschlussprüfung
- Einführung und Weiterentwicklung von Ausbildungsberufen
- Werbung für betriebliche Ausbildungsplätze
- Bewerbungsmanagement und externes Ausbildungsmanagement
- Unterstützung bei der Teilzeitausbildung
- Feststellung der Eignung und Beratung der ausbildenden Unternehmen durch die IHK-Ausbildungsberater/-innen
- Förderung der Kooperation der Lernorte Betrieb und Berufsschule

- Unterstützung ausländischer Auszubildender und deren Ausbildungsunternehmen
- Entwicklung und Zertifizierung von Einstiegsqualifikationen sowie Beratung und Vermittlung der Teilnehmer
- Werbung für Praktikumsplätze zur Einstiegsqualifizierung
- Hilfe bei der Vermittlung überbetrieblicher Ausbildungsmaßnahmen
- Abnahme von Umschulungsprüfungen
- Entwicklung von Teilqualifikationen
- IHK-Lehrstellenbörse im Internet
- IHK-Schlichtungsausschuss zur Lösung von Streitigkeiten in der Berufsausbildung

#### **IHK-Leistungen in der Weiterbildung:**

- Seminare, Kurse und Vorträge für den Aufstieg und Anpassung im Berufsleben
- Organisation und Durchführung von Fortbildungsprüfungen für Fachkaufleute, Fachwirte, Betriebswirte und Industriemeister, Operative Professionals und Aus- und Weiterbildungs- sowie Berufspädagogen
- Abnahme der Ausbildereignungsprüfung
- Entwicklung wirtschaftsnaher Fortbildungsprofile
- Unterrichtungen und Prüfungen der Sachkunde im Bewachungsgewerbe, Finanzanlagenvermittler, Versicherungsvermittler, freiverkäufliche Arzneimittel, Berufskraftfahrer
- Weiterbildungsstipendien



Bilder: Cordes





# Recht, Steuern und Sachverstand

Bild: pixabay.de

Die Digitalisierung der Wirtschaft schreitet unaufhaltsam voran, Handel und Industrie sind ohne sie nicht mehr denkbar. Was früher mit der Schreibmaschine und Post mehrere Tage in Anspruch nahm, ist heute per PC und E-Mail binnen weniger Minuten erledigt. Der Ein- und Verkauf im Internet ist zum Alltag geworden, Geschäfte werden vielfach nicht mehr per Handschlag getätigt, sondern per Mausklick. Wenn ein Unternehmen jedoch einmal einen behördlichen Antrag stellen muss, dann kommt – überspitzt formuliert – die Schreibmaschine wieder zum Vorschein. Deutschland hinkt in Sachen elektronischer Verwaltung leider gegenüber anderen europäischen Ländern noch hinterher. Dieses soll sich in naher Zukunft aber ändern: Nachdem im August 2013 das E-Governmentgesetz des Bundes in Kraft getreten ist, folgte im April 2016 das E-Government-Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern. Das Land beabsichtigt mit dem Gesetz ein möglichst ganzheitliches medienbruchfreies Verwaltungshandeln auf allen Ebenen zu gewährleisten. Wesentliche Kerninhalte des Gesetzes, die auch schon von der IHK zu Schwerin im Jahr 2015 gefordert wurden, sind folgende:

- die Behörden müssen einen elektronischen Zugang besitzen, der die Übermittlung von Dokumenten, auch mit qualifizierter elektronischer Signatur, ermöglicht
- die Behörden sind ab dem 1. Januar 2020 grundsätzlich dazu verpflichtet, ein De-Mail-Konto zu führen
- ebenfalls ab dem 1. Januar 2020 haben die Behörden ihre Akten elektronisch zu führen (wegen der Komplexität dieser Umstellung ist die Vorschrift als „Soll-Vorschrift“ ausgestaltet worden)
- weiter müssen alle Behörden über öffentlich zugängliche Netze bestimmte Informationen über sich und ihre Verfahren (Aufgaben, Gebühren, Unterlagen, Formulare etc.) zur Verfügung stellen
- bei elektronisch durchgeführten Verwaltungsverfahren, müssen elektronisch sichere Bezahlungsmöglichkeiten zur Verfügung gestellt werden.

E-Government soll mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologie die Prozesse der Verwaltung, Kommunen und Behörden vereinfachen. Hierunter ist mehr



zu verstehen, als einen Papiervorgang in einen Vorgang am Monitor zu verwandeln. Die Vorteile für Unternehmen und Privatpersonen liegen auf der Hand: Viele Arbeitsprozesse können mittels des elektronischen Verfahrens standardisiert und damit beschleunigt werden. Die Empfänger, also die Behörden, sind rund um die Uhr erreichbar. Das spart Zeit und Geld.

### Europatag 2016

Zum Thema „Europa“ diskutierten am 9. Mai 2016 rund 50 Teilnehmer in den Räumen der IHK zu Schwerin. Die Veranstaltung wurde von der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, der Notar- und Rechtsanwaltskammer MV, dem Schweriner Anwaltverein und der Juristischen Studiengesellschaft Schwerin gemeinsam durchgeführt und widmete sich den aktuellen Themen der Europapolitik. Justizministerin Uta Maria Kuder, die zu Beginn der Veranstaltung ein Grußwort hielt und Hans Thon, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, wiesen in ihren Beiträgen auf die historische Bedeutung des 9. Mai hin. Es ist der Tag der sogenannten Schuman-Erklärung. Am 9. Mai 1950 hielt der damalige

französische Außenminister Robert Schuman in Paris eine Rede, in der er seine Vision einer neuen politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte. Seine Idee sollte Kriege zwischen den europäischen Nationen undenkbar und materiell unmöglich machen. Robert Schumans Vorschlag gilt gemeinhin als „Geburtsurkunde“ der heutigen Europäischen Union. Als Hauptredner sprach Prof. Dr. Stephan Wernicke, Chefjustitiar des Deutschen Industrie- und Handelskammertages und Honorarprofessor der Humboldt-Universität zu Berlin, zum Thema: „Riskante Unwuchten: Die EU zwischen neuer Binnenmarktstrategie und dem Ende von Schengen?“

### Realsteuer-Atlas 2016 für Westmecklenburg

Die IHK zu Schwerin stellt einmal jährlich die Veränderungen und Entwicklungen der Realsteuerhebesätze im IHK-Realsteuer-Atlas zusammen. Dieser Atlas für Westmecklenburg umfasst die Landkreise Nordwestmecklenburg und Ludwigslust-Parchim sowie die kreisfreie Landeshauptstadt Schwerin. Im Jahr 2016 beträgt der durchschnittliche Gewerbesteuerhebesatz für die Region Westmecklenburg

▲ *Justizministerin Uta Maria Kuder, hielt zu Beginn des Europatages 2016 ein Grußwort und verwies auf den 9. Mai 1950, an dem der damalige französische Außenminister Robert Schuman in einer Rede in Paris seine Vision einer neuen politischen Zusammenarbeit in Europa vorstellte.*





Bild: Cordes



328,00 Prozent. Damit liegt er über dem Vorjahreswert von 318,47 Prozent. Die Spitzenplätze belegen die Hansestadt Wismar mit 450 Prozent und die Landeshauptstadt Schwerin mit 420 Prozent, gefolgt von der Gemeinde Redefin mit 400 Prozent. Alle weiteren Städte und Gemeinden der Region Westmecklenburg haben den Hebesatz auf  $\leq 380$  Prozent festgelegt. Den niedrigsten Hebesatz von 200 Prozent ist in den Gemeinden Gadebusch, Rognitz, Dragun, und Königsfeld (Landkreis Nordwestmecklenburg) zu verzeichnen.

Den geringsten Hebesatz der Grundsteuer A in Höhe von 200 Prozent erheben in 2016 lediglich zehn Gemeinden in Westmecklenburg. Der höchste Hebesatz liegt bei 900 Prozent und wird u. a. von den Gemeinden Pritzler

und Hülseburg erhoben. Bei dem Hebesatz der Grundsteuer B ist die Landeshauptstadt Schwerin mit einem Hebesatz von 630 Prozent erneut Spitzenreiter. Der niedrigste Hebesatz liegt wieder bei 300 Prozent und wird von lediglich 18 Gemeinden erhoben.

#### Unternehmer in Verantwortung

Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin hat am 29. Juni 2016 im Rahmen einer Festveranstaltung im Ludwig-Bölkow-Haus Unternehmer aus Westmecklenburg ausgezeichnet, die dem Leitbild des „Ehrbaren Kaufmannes“ durch ihr gesellschaftliches Engagement in besonderem Umfang entsprechen. Geehrt wurden Unternehmen, die sich regelmäßig und umfangreich in der Region Westmecklenburg in den Bereichen Soziales, Umwelt, Kinder und Jugend, Bildung, Sport oder Bevölkerungsschutz engagieren. Hans Thon, Präsident der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, begrüßte neben den Ausgezeichneten und weiteren Gästen ebenfalls Sylvia Bretschneider, Präsidentin des Landtages Mecklenburg-Vorpommern, Harry Glawe, Minister für Wirtschaft, Bau und Tourismus Mecklenburg-Vorpommern und Christian Dyckerhoff, Vorsitzender der Versammlung eines Ehrbaren Kaufmanns zu Hamburg e. V.

„Gemäß dem Motto „Tue Gutes und rede darüber“ wollen wir die Veranstaltung dazu nutzen, die engagierten heimlichen Helden auszuzeichnen und uns auf diese Weise für ihren unermüdlichen Einsatz bedanken“, so Hans Thon in seiner Rede.



Bild: Andreas Hermsdorf/pixelio.de



### Preisträger

#### „Unternehmer in Verantwortung 2016“

- Autoteile M&M GmbH, Ludwigslust
- AWEK Protech GmbH, Rehna
- HÖRakustik Nörenberg, Heike Nörenberg, Hagenow
- HW Leasing GmbH, Wismar
- MDS EVENTS Veranstaltungsagentur, Thom Seiberth, Sternberg
- Volker Rumstich Transport GmbH, Parchim
- Transportservice Brauer, Christian Brauer
- WEMAG AG, Schwerin

#### Besondere „Würdigung“ für ihr ehrenamtliches Engagement

- Dockweiler AG, Christian Behrens, Neustadt-Glewe
- Finanzelfen, Michael Sturm, Wismar

### IHK-Stellungnahmen

#### zu Gesetzen und Verordnungen

Die IHK zu Schwerin hat zu folgenden Themen/Beschlüssen etc. Stellungnahmen abgegeben bzw. im Rahmen der Landesarbeitsgemeinschaft der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern an solchen mitgewirkt:

- Entwurf eines Gesetzes zur Deregulierung, Verwaltungsvereinfachung und Rechtsbereinigung im Geschäftsbereich des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz (LU-Rechtsbereinigungsgesetz)
- Verbandsanhörung über den Entwurf einer Zweiten Landesverordnung zur Bestimmung der zuständigen Behörden nach der Handwerksordnung

- Entwurf einer Landesverordnung zur Änderung der Verbraucherinformations-Zuständigkeitslandesverordnung und Änderung der Verbraucherinformationsgesetz-Kostenverordnung
- Positionspapier an Staatssekretär Dr. Stefan Rudolph: Forderungen der IHKs in Mecklenburg-Vorpommern zur Landtagswahl in MV 2016, Themen: Bürokratieabbau, Öffentliche Haushalte, Steuern und Abgaben sowie Verwaltungsstrukturen
- Entwurf eines Gesetzes zur Reform des Gleichstellungsrechts (Gleichstellungsreformgesetz)
- Gemeinwohlverordnung nach § 13 Abs. 1 Nr. 2 Buchst. c ArbZG für Sonntagsarbeit in Callcentern
- Beitrag in der Mitgliederzeitung „forum“ des Richterbundes MV zu notwendigen Änderungen in der Justizverwaltung
- Entwurf einer Verordnung über den Bau und Betrieb von Verkaufsstätten (Verkaufsstättenverordnung)
- Reform der Insolvenzanfechtung: Gesetz zur Verbesserung der Rechtssicherheit bei Anfechtungen nach der Insolvenzordnung
- Stellungnahme zur geplanten Besetzung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Nordwestmecklenburg
- Stellungnahme zur geplanten Besetzung des Gutachterausschusses für Grundstückswerte im Landkreis Ludwigslust-Parchim
- Stellungnahme zur erneuten Bestellung des Vorsitzenden des Gutachterausschusses für Grundstückswerte in der Landeshauptstadt Schwerin

▲ Bild links: Matthias Belke (l.), Geschäftsführer, Autoteile M&M GmbH, Ludwigslust, erhielt mit sieben weiteren Unternehmen den Titel „Unternehmer in Verantwortung 2016“ aus den Händen der Landtagspräsidentin, Sylvia Bretschneider, dem Wirtschaftsminister des Landes MV, Harry Glawe (2. v. l.), dem Präsidenten der IHK zu Schwerin, Hans Thon (r.) und dem Hauptgeschäftsführer der IHK zu Schwerin, Siegbert Eisenach.

Bild rechts: Festlicher Empfang anlässlich der Preisverleihung im Ludwig-Bölkow-Haus.





Bilder: info@paperhero.de

▲ Traditionell finden die Nordische Bausachverständigen-Tage im Rathaus der Hansestadt Wismar statt.

### Nordische Bausachverständigen-Tage

In der Zeit vom 5. bis zum 7. Oktober 2016 trafen sich in Wismar Sachverständige, Bauingenieure, Architekten und Juristen zum bundesweiten Erfahrungsaustausch. Die vom Kompetenzzentrum Bau e. V., der Industrie- und Handelskammer zu Schwerin, dem Verband der Bausachverständigen Deutschlands e. V. und anderen Partnern organisierte Veranstaltung fand wieder große Beachtung. Tilo Gundlack, Präsident der Bürgerschaft der Hansestadt Wismar, eröffnete die Wismarer Fachtagung und hob in seiner Eröffnungsrede die Bedeutung der Nordischen Bausachverständigen-Tage als „feste Größe“ in Wismar hervor. Seinen besonderen Dank sprach er hierbei den Initiatoren aus. Während des Eröffnungstages unter wissenschaftlicher Leitung von Ulrich Schäfer, Vorsitzender des Verbandes der Bausachverständigen Deutschlands e. V. sowie Dr.-Ing. Wieland Kirchner, beide öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige der Industrie- und

Handelskammer zu Schwerin, der im Zeichen der Wertermittlung für Boden und Gebäude stand, widmete sich der zweite Tag den Rechtsthemen, die im Zusammenhang mit der Sachverständigen-Tätigkeit stehen. Der Rechtstag wird traditionell von der IHK zu Schwerin organisiert, die auch 2016 für die größte Tagung Norddeutschlands wieder hervorragende Referenten gewinnen konnte. Sachverständige müssen im Rahmen ihrer Tätigkeit eine Vielzahl von Rechtsvorschriften kennen und beachten. Welche rechtlichen Besonderheiten bei der Werbung bestehen, die sich aus ihrer Stellung als Sachverständige ergeben, dazu referierte Oberregierungsrat Axel Geiling. In seinem Vortrag gab er den Teilnehmern wertvolle Tipps, wie mit der Sachverständigentätigkeit richtig geworben werden kann und zeigte Fallstricke auf.

Bernhard Floter, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Instituts für Sachverständigenwesens e.V. (IfS), informierte die Tagungs-

► Diplom-Kauffrau Dr. Daniela Schaper spricht zum Thema „Ermittlung marktgerechter Gebäude- und Bodenwertanteile – Möglichkeiten und Grenzen“.



besucher über Aktuelles aus Gesetzgebung und Rechtsprechung. In seinem Vortrag „ZPO-Reform, EU-Normung, neue Rechtsprechung – Das müssen Sachverständige wissen“ informierte er beispielsweise zum Gesetzentwurf der Bundesregierung im Hinblick auf die Änderungen der Vorschriften über den Sachverständigenbeweis in der ZPO. Viele der Änderungen entsprächen bereits heute vielfach der Praxis und seien somit nicht erforderlich, so Floter in seinen Ausführungen. Ferner seien in einigen Regelungen Verschärfungen für Sachverständige enthalten, für die Floter die Sachverständigen in seinen Darlegungen sensibilisierte.

Der Rechtstag stand auch im Zeichen der „Kommunikation im Gerichtssaal“. Sachverständige sind oftmals Schlüsselfiguren in Gerichtsprozessen. Insoweit kommt ihren Gutachten eine zentrale Bedeutung zu.

Diesem Ansatz folgend referierte Baster Speck, Unternehmenstrainer aus Köln, in seinem informativen Vortrag über die „Rhetorik in schwierigen Situationen – Argumentieren unter Stress“. Hierbei zeigte er den Sachverständigen Techniken auf, wie diese bei der Erläuterung ihres Gutachtens im Gerichtssaal Ruhe bewahren und ihre Neutralität wahren.

#### Realsteuern ausgewählter Gemeinden im westmecklenburgischen Raum

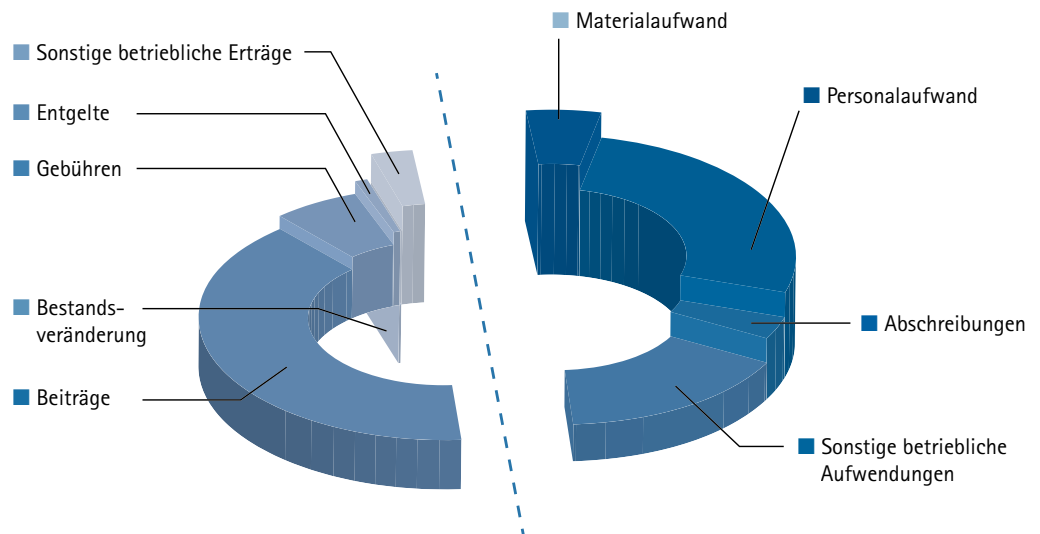
| Stadt        | Einwohner (Jahr) | Gewerbesteuer<br>2016 in % | Grundsteuer A<br>2016 in % | Grundsteuer B<br>2016 in % |
|--------------|------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|
| Gadebusch    | 5.501 (2015)     | 200                        | 235                        | 315                        |
| Grevesmühlen | 10.475 (2016)    | 350                        | 300                        | 380                        |
| Hagenow      | 11.849 (2016)    | 340                        | 270                        | 350                        |
| Ludwigslust  | 12.255 (2015)    | 350                        | 298                        | 373                        |
| Parchim      | 17.918 (2015)    | 340                        | 240                        | 320                        |
| Plau am See  | 6.055 (2015)     | 340                        | 300                        | 380                        |
| Schwerin     | 91.482 (2013)    | 420                        | 400                        | 630                        |
| Sternberg    | 4.273 (2011)     | 335                        | 300                        | 375                        |
| Wismar       | 42.893 (2016)    | 450                        | 310                        | 560                        |

#### Gewerbesteuerhebesätze für 2016

| Gewerbesteuerhebesätze in % | Anzahl der Gemeinden | Anteil aller Gemeinden in % |
|-----------------------------|----------------------|-----------------------------|
| ≥ 200                       | 2                    | 1,00 %                      |
| ≥ 250                       | 7                    | 3,50 %                      |
| ≥ 300                       | 126                  | 63,00 %                     |
| ≥ 350                       | 65                   | 32,50 %                     |



## Struktur des Erfolgsplanes 2015



## Jahresabschlüsse

Die IHK zu Schwerin erstellt den Jahresabschluss bereits seit dem Jahre 2006 nach kaufmännischer Rechnungslegung. Als Körperschaft öffentlichen Rechts werden insbesondere die allgemein geltenden Normen des Handelsgesetzbuchs, aber auch die speziellen Regelungen des Finanzstatuts der IHK zu Schwerin sowie die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts beachtet. Mit der wirtschaftsüblichen Form des Jahresabschlusses wird die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der IHK zu Schwerin transparent dargestellt.

Die Prüfung des Jahresabschlusses 2015 erfolgte durch die Rechnungsprüfungsstelle für die Industrie- und Handelskammern in Bielefeld. Diese fand vorwiegend im Monat Mai 2016 statt. Der Jahresabschluss der IHK zu Schwerin wurde mit folgendem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Prüfer testiert: „Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nebst Anhang den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertrags-

lage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK und stellt die wesentlichen Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

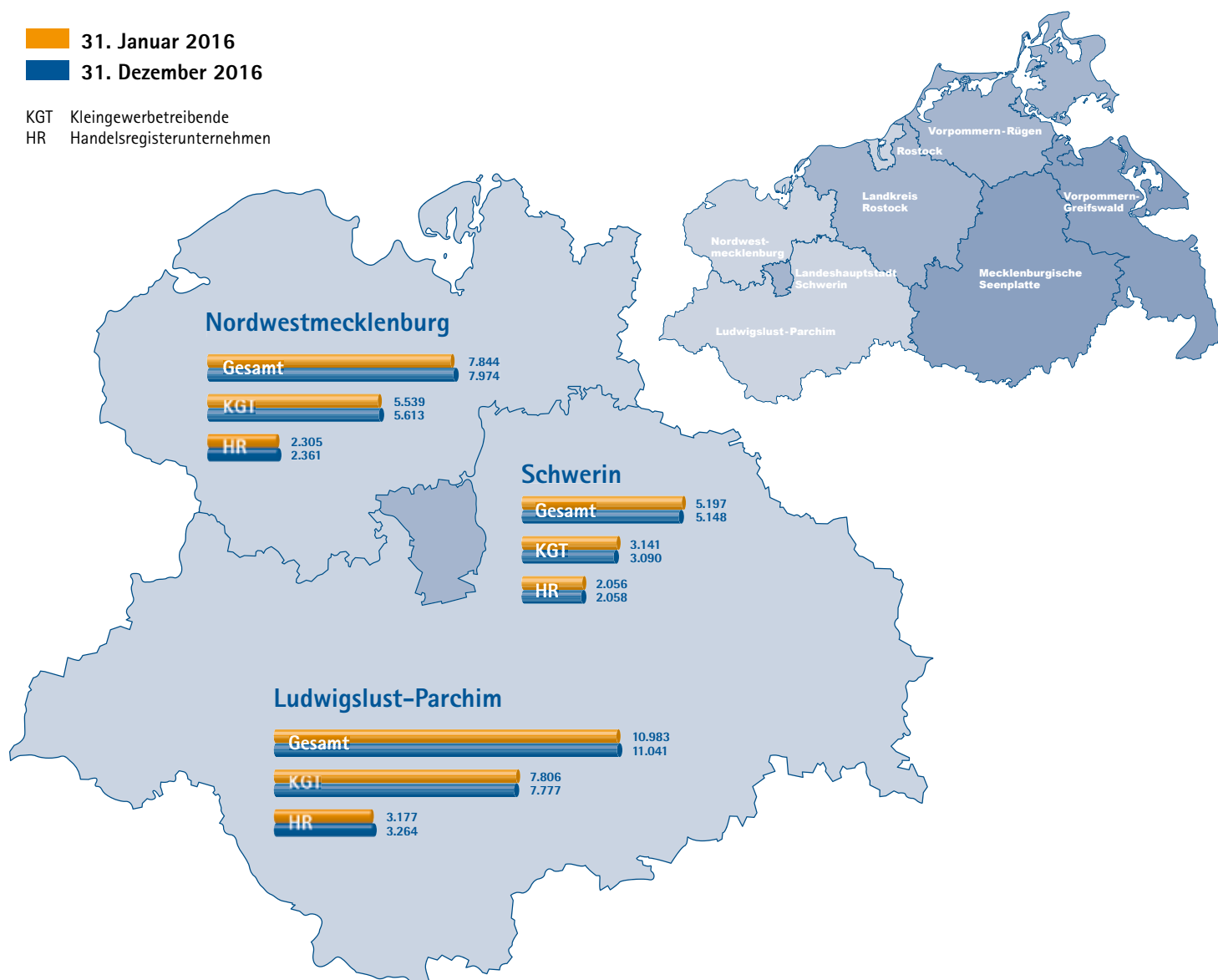
Weiter heißt es: „Der Wirtschaftsplan ist ordnungsgemäß aufgestellt und vollzogen worden. Die Industrie- und Handelskammer zu Schwerin hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplanes beachtet und die ihr im Rahmen des Erfolgs- und des Finanzplanes zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet. Die Bestimmungen des Finanzstatuts und die Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie die Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts und die übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften sind eingehalten worden.“

Die Vollversammlung der IHK zu Schwerin hat in ihrer Sitzung am 30. November 2016 auf Antrag der ehrenamtlichen Rechnungsprüfer, dem IHK-Präsidium und dem IHK-Hauptgeschäftsführer für das Geschäftsjahr 2015 Entlastung erteilt.

# IHK-zugehörige Unternehmen 2016

■ 31. Januar 2016  
■ 31. Dezember 2016

KGT Kleingewerbetreibende  
 HR Handelsregisterunternehmen



## Aufschlüsselung der wirtschaftlich tätigen, kammerzugehörigen Unternehmen 31.01.2016 – 31.12.2016

| Gebietskörperschaft           | HR           |              |            | KGT           |               |           | Gesamt        |               |            |
|-------------------------------|--------------|--------------|------------|---------------|---------------|-----------|---------------|---------------|------------|
|                               | Jan 16       | Dez 16       | Differenz  | Jan 16        | Dez 16        | Differenz | Jan 16        | Dez 16        | Differenz  |
| Landeshauptstadt Schwerin     | 2.056        | 2.058        | 2          | 3.141         | 3.090         | -51       | 5.197         | 5.148         | -49        |
| Landkreis Ludwigslust-Parchim | 3.177        | 3.264        | 87         | 7.806         | 7.777         | -29       | 10.983        | 11.041        | 58         |
| Landkreis Nordwestmecklenburg | 2.305        | 2.361        | 56         | 5.539         | 5.613         | 74        | 7.844         | 7.974         | 130        |
| <b>Summe</b>                  | <b>7.538</b> | <b>7.683</b> | <b>145</b> | <b>16.486</b> | <b>16.480</b> | <b>-6</b> | <b>24.024</b> | <b>24.163</b> | <b>139</b> |



| Aktiva                                                                                                           |               | 31.12.2015           | 31.12.2014           |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Anlagevermögen</b>                                                                                         | <b>Euro</b>   | <b>Euro</b>          | <b>Euro</b>          |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                                      |               | <b>26.344,00</b>     | <b>5.763,00</b>      |
| 1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 26.344,00     |                      | 5.763,00             |
| 2. Geleistete Anzahlungen                                                                                        | 0,00          |                      | 0,00                 |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                                           |               | <b>13.279.319,00</b> | <b>13.551.407,00</b> |
| 1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschl. Bauten auf fremden Grundstücken                   | 12.946.715,00 |                      | 13.220.623,00        |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen                                                                              | 4.937,00      |                      | 494,00               |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung                                                             | 327.667,00    |                      | 330.290,00           |
| 4. Geleistete Anzahlungen u. Anlagen im Bau                                                                      | 0,00          |                      | 0,00                 |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                                        |               | <b>2.582.404,25</b>  | <b>2.582.404,25</b>  |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                            | 25.564,59     |                      | 25.564,59            |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen                                                                        | 0,00          |                      | 0,00                 |
| 3. Beteiligungen                                                                                                 | 6.500,00      |                      | 6.500,00             |
| 4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen Beteiligungsverhältnisse bestehen                                      | 0,00          |                      | 0                    |
| 5. Wertpapiere des Anlagevermögens                                                                               | 2.500.000,00  |                      | 2.500.000,00         |
| 6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche                                                               | 50.339,66     |                      | 50.339,66            |
| <b>Summe I. bis III.</b>                                                                                         |               | <b>15.888.067,25</b> | <b>16.139.574,25</b> |
| <b>B. Umlaufvermögen</b>                                                                                         |               |                      |                      |
| <b>I. Vorräte</b>                                                                                                |               | <b>13.431,66</b>     | <b>45.722,27</b>     |
| 1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe                                                                               | 5.751,66      |                      | 10.162,27            |
| 2. Unfertige Leistungen                                                                                          | 7.680,00      |                      | 35.560,00            |
| 3. Fertige Erzeugnisse                                                                                           | 0,00          |                      | 0,00                 |
| 4. Geleistete Anzahlungen                                                                                        | 0,00          |                      | 0,00                 |
| <b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>                                                         |               | <b>325.000,07</b>    | <b>303.982,64</b>    |
| 1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen                       | 297.033,58    |                      | 282.664,40           |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen                                                                      | 0,00          |                      | 1.250,00             |
| 3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht                                   | 0,00          |                      | 0,00                 |
| 4. Sonstige Vermögensgegenstände                                                                                 | 27.966,49     |                      | 20.068,24            |
| <b>III. Wertpapiere</b>                                                                                          |               | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>          |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen                                                                            | 0,00          |                      | 0,00                 |
| 2. sonstige Wertpapiere                                                                                          | 0,00          |                      | 0,00                 |
| <b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>                          |               | <b>2.943.403,95</b>  | <b>2.866.354,35</b>  |
| <b>Summe I. bis IV.</b>                                                                                          |               | <b>3.281.835,68</b>  | <b>3.216.059,26</b>  |
| <b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                                                             |               | <b>25.029,42</b>     | <b>23.060,03</b>     |
|                                                                                                                  |               | <b>19.194.932,35</b> | <b>19.378.693,54</b> |

| Passiva                                                                      |              | 31.12.2015           | 31.12.2014           |
|------------------------------------------------------------------------------|--------------|----------------------|----------------------|
| <b>A. Eigenkapital</b>                                                       | <b>Euro</b>  | <b>Euro</b>          | <b>Euro</b>          |
| <b>I. Nettoposition</b>                                                      |              | <b>7.000.000,00</b>  | <b>7.000.000,00</b>  |
| <b>II. Ausgleichsrücklage</b>                                                |              | <b>2.314.272,48</b>  | <b>2.314.272,48</b>  |
| <b>III. Andere Rücklagen</b>                                                 |              | <b>7.848.278,12</b>  | <b>8.287.965,84</b>  |
| 1. Liquiditätsrücklage                                                       | 1.360.198,08 |                      | 1.567.098,08         |
| 2. Finanzierungsrücklage                                                     | 6.423.080,04 |                      | 6.720.867,76         |
| 3. Sicherungsrücklage IHK-BZ                                                 | 0,00         |                      | 0,00                 |
| 4. Rücklage IHK-Wahl                                                         | 65.000,00    |                      | 0,00                 |
| <b>IV. Ergebnis</b>                                                          |              | <b>151.458,43</b>    | <b>0,00</b>          |
| <b>Summe I. bis IV.</b>                                                      |              | <b>17.314.009,03</b> | <b>17.602.238,32</b> |
| <b>B. Sonderposten</b>                                                       |              |                      |                      |
| Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen                    |              | 0,00                 | 0,00                 |
| <b>C. Rückstellungen</b>                                                     |              | <b>1.619.040,46</b>  | <b>1.404.301,14</b>  |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen                 | 683.979,00   |                      | 631.080,00           |
| 2. Steuerrückstellungen                                                      | 354.173,67   |                      | 313.200,00           |
| 3. Sonstige Rückstellungen                                                   | 580.887,79   |                      | 460.021,14           |
| <b>D. Verbindlichkeiten</b>                                                  |              | <b>207.882,86</b>    | <b>304.654,08</b>    |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten                              | 0,00         |                      | 0,00                 |
| 2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen                                    | 0,00         |                      | 0,00                 |
| 3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen                           | 66.751,36    |                      | 57.618,15            |
| 4. Verbindlk. geg. verbund. Unternehmen                                      | 0,00         |                      | 0,00                 |
| 5. Verbindlk. geg. Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | 0,00         |                      | 0,00                 |
| 6. Sonstige Verbindlichkeiten                                                | 141.131,50   |                      | 247.035,93           |
| <b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>                                         |              | <b>54.000,00</b>     | <b>67.500,00</b>     |
|                                                                              |              | <b>19.194.932,35</b> | <b>19.378.693,54</b> |



| ERFOLGSRECHNUNG für das Geschäftsjahr 2015                                                                                        |              | 2015                | 2014                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------|---------------------|----------------------|
|                                                                                                                                   | Euro         | Euro                | Euro                 |
| 1. Erträge aus IHK-Beiträgen                                                                                                      |              | 4.791.844,72        | 5.196.342,56         |
| 2. Erträge aus Gebühren                                                                                                           |              | 710.833,48          | 708.485,92           |
| 3. Erträge aus Entgelten                                                                                                          |              | 104.141,22          | 114.125,28           |
| 4. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Leistungen                                                 |              | -27.880,00          | 11.760,00            |
| 5. Andere aktivierte Eigenleistungen                                                                                              |              | 0,00                | 0,00                 |
| 6. Sonstige betriebliche Erträge                                                                                                  |              | 320.569,16          | 317.122,71           |
| - davon: Erträge aus Erstattungen                                                                                                 | 53.610,14    |                     |                      |
| - davon: Erträge aus öffentlichen Zuwendungen                                                                                     | 133,76       |                     |                      |
| - davon: Erträge aus Abführung von gesonderten Wirtschaftsplänen                                                                  | 0,00         |                     |                      |
| <b>Betriebserträge</b>                                                                                                            |              | <b>5.899.508,58</b> | <b>6.347.836,47</b>  |
| 7. Materialaufwand                                                                                                                |              | 619.451,79          | 683.726,37           |
| a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren                                                        | 149.732,06   |                     | 116.733,72           |
| b) Aufwendungen für bezogene Leistungen                                                                                           | 469.719,73   |                     | 566.992,65           |
| 8. Personalaufwand                                                                                                                |              | 3.201.488,10        | 2.936.092,16         |
| a) Gehälter                                                                                                                       | 2.672.765,32 |                     | 2.417.616,48         |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung                                                        | 528.722,78   |                     | 518.475,68           |
| 9. Abschreibungen                                                                                                                 |              | 375.524,06          | 375.361,97           |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen                                                           | 375.524,06   |                     | 375.361,97           |
| b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der IHK üblichen Abschreibungen überschreiten | 0,00         |                     | 0,00                 |
| 10. Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                                                            |              | 1.907.919,44        | 2.044.686,65         |
| - davon: Aufwendungen aus Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne                                                                | 0,00         |                     |                      |
| <b>Betriebsaufwand</b>                                                                                                            |              | <b>6.104.383,39</b> | <b>6.039.867,15</b>  |
| <b>Betriebsergebnis</b>                                                                                                           |              | <b>-204.874,81</b>  | <b>307.969,32</b>    |
| 11. Erträge aus Beteiligungen                                                                                                     |              | 0,00                | 0,00                 |
| 12. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens                                                   |              | 8.405,84            | 63.373,55            |
| 13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge                                                                                          |              | 5.673,98            | 44.955,72            |
| 14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens                                                      |              | 0,00                | 0,00                 |
| 15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen                                                                                              |              | 28.588,00           | 54.120,99            |
| <b>Finanzergebnis</b>                                                                                                             |              | <b>-14.508,18</b>   | <b>54.208,28</b>     |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                                     |              | <b>-219.382,99</b>  | <b>362.177,60</b>    |
| 16. Außerordentliche Erträge                                                                                                      |              | 0,00                | 0,00                 |
| 17. Außerordentlicher Aufwendungen                                                                                                |              | 0,00                | 1.279.429,99         |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                                                                                                 |              | <b>0,00</b>         | <b>-1.279.429,99</b> |
| 18. Steuern vom Einkommen und Ertrag                                                                                              |              | 665,47              | 0,00                 |
| 19. Sonstige Steuern                                                                                                              |              | 68.180,83           | 64.938,83            |
| <b>20. Jahresergebnis</b>                                                                                                         |              | <b>-288.229,29</b>  | <b>-982.191,22</b>   |
| 21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr                                                                                               |              | 0,00                | 0,00                 |
| 22. Entnahmen aus Rücklagen                                                                                                       |              | 504.687,72          | 2.982.191,22         |
| a) aus der Ausgleichsrücklage                                                                                                     |              | 0,00                | 0,00                 |
| b) aus anderen Rücklagen                                                                                                          |              | 504.687,72          | 2.982.191,22         |
| - davon: Liquiditätsrücklage                                                                                                      | 206.900,00   |                     |                      |
| - davon: Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)                                                                                | 297.787,72   |                     |                      |
| - davon: Sicherungsrücklage IHK-BZ                                                                                                | 0,00         |                     |                      |
| - davon: Rücklage IHK-Wahl                                                                                                        | 0,00         |                     |                      |
| 23. Einstellungen in Rücklagen/Nettoposition                                                                                      |              | 65.000,00           | 2.000.000,00         |
| a) in die Ausgleichsrücklage                                                                                                      |              | 0,00                | 0,00                 |
| b) in andere Rücklagen/Nettoposition                                                                                              |              | 65.000,00           | 2.000.000,00         |
| - davon: Liquiditätsrücklage                                                                                                      | 0,00         |                     |                      |
| - davon: Finanzierungsrücklage (ehem. Baurücklage)                                                                                | 0,00         |                     |                      |
| - davon: Sicherungsrücklage IHK-BZ                                                                                                | 0,00         |                     |                      |
| - davon: Rücklage IHK-Wahl                                                                                                        | 65.000,00    |                     |                      |
| - davon: Nettoposition                                                                                                            | 0,00         |                     |                      |
| <b>24. Ergebnis</b>                                                                                                               |              | <b>151.458,43</b>   | <b>0,00</b>          |
| <b>Ergebnis-Verwendungsvorschlag:</b>                                                                                             |              |                     |                      |
| Einstellung in die Liquiditätsrücklage                                                                                            |              |                     | 151.458,43           |

# Anzahl der Unternehmen nach Abteilungen der Wirtschaftszweige und Gebietskörperschaften 31.01.2016 – 31.12.2016

|       | Wirtschaftszweig                                                                                                      | Landeshauptstadt<br>Schwerin |        |           | Landkreis<br>Ludwigslust-Parchim |        |           | Landkreis<br>Nordwestmecklenburg |        |           | Gesamt |        |           |
|-------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------|--------|-----------|----------------------------------|--------|-----------|----------------------------------|--------|-----------|--------|--------|-----------|
|       |                                                                                                                       | Jan 16                       | Dez 16 | Differenz | Jan 16                           | Dez 16 | Differenz | Jan 16                           | Dez 16 | Differenz | Jan 16 | Dez 16 | Differenz |
| WZABT |                                                                                                                       |                              |        |           |                                  |        |           |                                  |        |           |        |        |           |
| A     | Land- und Forstwirtschaft, Fischerei                                                                                  | 10                           | 10     | 0         | 375                              | 385    | 10        | 158                              | 166    | 8         | 543    | 561    | 18        |
| B     | Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden                                                                           | 0                            | 0      | 0         | 16                               | 14     | -2        | 15                               | 15     | 0         | 31     | 29     | -2        |
| C     | Verarbeitendes Gewerbe                                                                                                | 171                          | 169    | -2        | 546                              | 547    | 1         | 346                              | 356    | 10        | 1.063  | 1.072  | 9         |
| D     | Energieversorgung                                                                                                     | 94                           | 117    | 23        | 697                              | 775    | 78        | 445                              | 493    | 48        | 1.236  | 1.385  | 149       |
| E     | Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen                            | 24                           | 21     | -3        | 64                               | 60     | -4        | 39                               | 41     | 2         | 127    | 122    | -5        |
| F     | Baugewerbe                                                                                                            | 445                          | 409    | -36       | 675                              | 678    | 3         | 558                              | 546    | -12       | 1.678  | 1.633  | -45       |
| G     | Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen                                                              | 1.353                        | 1.344  | -9        | 2.948                            | 2.858  | -90       | 1.976                            | 1.961  | -15       | 6.277  | 6.163  | -114      |
| H     | Verkehr und Lagerei                                                                                                   | 195                          | 193    | -2        | 542                              | 525    | -17       | 324                              | 321    | -3        | 1.061  | 1.039  | -22       |
| I     | Gastgewerbe                                                                                                           | 348                          | 349    | 1         | 825                              | 823    | -2        | 647                              | 656    | 9         | 1.820  | 1.828  | 8         |
| J     | Information und Kommunikation                                                                                         | 240                          | 235    | -5        | 249                              | 243    | -6        | 228                              | 240    | 12        | 717    | 718    | 1         |
| K     | Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen                                                              | 355                          | 345    | -10       | 545                              | 542    | -3        | 398                              | 385    | -13       | 1.298  | 1.272  | -26       |
| L     | Grundstücks- und Wohnungswesen                                                                                        | 246                          | 254    | 8         | 328                              | 368    | 40        | 351                              | 365    | 14        | 925    | 987    | 62        |
| M     | Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen                                   | 652                          | 645    | -7        | 966                              | 997    | 31        | 705                              | 720    | 15        | 2.323  | 2.362  | 39        |
| N     | Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen                                                            | 577                          | 548    | -29       | 1.234                            | 1.219  | -15       | 953                              | 976    | 23        | 2.764  | 2.743  | -21       |
| O     | Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung                                                              | 0                            | 0      | 0         | 0                                | 0      | 0         | 1                                | 2      | 1         | 1      | 2      | 1         |
| P     | Erziehung und Unterricht                                                                                              | 69                           | 72     | 3         | 91                               | 100    | 9         | 78                               | 80     | 2         | 238    | 252    | 14        |
| Q     | Gesundheits- und Sozialwesen                                                                                          | 97                           | 92     | -5        | 190                              | 195    | 5         | 107                              | 112    | 5         | 394    | 399    | 5         |
| R     | Kunst, Unterhaltung und Erholung                                                                                      | 109                          | 117    | 8         | 271                              | 288    | 17        | 177                              | 177    | 0         | 557    | 582    | 25        |
| S     | Erbringung von sonstigen Dienstleistungen                                                                             | 211                          | 227    | 16        | 421                              | 424    | 3         | 337                              | 361    | 24        | 969    | 1012   | 43        |
| T     | Private Haushalte mit Hauspersonal; Herstellung von Waren und Erbringung von Dienstleistungen durch private Haushalte | 1                            | 1      | 0         | 0                                | 0      | 0         | 1                                | 1      | 0         | 2      | 2      | 0         |
| U     | Exterritoriale Organisationen und Körperschaften                                                                      | 0                            | 0      | 0         | 0                                | 0      | 0         | 0                                | 0      | 0         | 0      | 0      | 0         |
|       | Summe                                                                                                                 | 5.197                        | 5.148  | -49       | 10.983                           | 11.041 | 58        | 7.844                            | 7.974  | 130       | 24.024 | 24.163 | 139       |

# Vollversammlung der IHK zu Schwerin im Jahr 2016

(Für die Wahlperiode 11.12.2014 bis 10.12.2019)



## **Thomas Baran**

Geschäftsführer, toom Baumarkt Thomas Baran OHG, Wöbbeliner Str. 94, 19288 Ludwigslust

## **Frank-Michael Becker**

Inhaber, ENERGY TEC Energietechnik Becker, Ellerried 5, 19061 Schwerin

## **Matthias Belke**

Geschäftsführer, Autoteile M&M GmbH, Großer Kamp 2-6, 19288 Ludwigslust

## **Jürgen Buck**

Geschäftsführer, EGGER Holzwerkstoffe Wismar GmbH & Co. KG, Am Haffeld 1, 23970 Wismar

## **Beate Dittmer**

Gesellschafterin, Beate Dittmer & Thomas Stehr Werbeagentur „na logo“, Am Umspannwerk 6b, 19288 Ludwigslust

## **Peter Dost**

Geschäftsführer, HW Leasing GmbH, Spiegelberg 57, 23966 Wismar

## **Dipl.-Ing. Thorsten Fichtler**

Regionalleiter UV Norddt. Mecklenburg-Schwerin e.V., Geschäftsführer, Energypark GmbH Krassow, Kastanienallee 56, 23992 Krassow (Mitglied ab 14.11.2016)

## **Dr. Detlef Förster**

Werkleiter, Dr. Oetker Tiefkühlprodukte GmbH, Wittenburg Südring 1, 19243 Wittenburg

## **Dipl.-Wirtschaftsjurist Ronny Freitag**

Geschäftsführer, MeBak Metallbau GmbH, Petersberger Weg 4, 23923 Schönberg

## **Dipl.-Wirtsch.-Inform. Gudrun Friede**

Premier Tech Aqua GmbH, Am Gammgraben 2, 19258 Boizenburg

## **Dipl.-Kfm. Lothar Hagemann**

Inhaber, Poeler Immobilien Lothar Hagemann E.K., Sonnenweg 5 B, 23999 Insel Poel

## **Dipl.-Betriebswirt (FH) Matthias Hartung**

Leiter kaufm. Bereich, REMONDIS Dienstleistungs GmbH & Co. KG Region Nord, Sitz Ludwigslust, Am Ihlberg 10, 24109 Melsdorf



**Dipl.-Ing. (FH) Torsten Hecht**

Geschäftsführer, Com In GmbH & Co. KG,  
Graf-Schack-Allee 11, 19053 Schwerin

**Peggy Hildebrand**

Geschäftsführerin, GiB mbH Gesellschaft  
für innovative Beschäftigung, Am Industriege-  
lände 4, 19288 Ludwigslust

**Marc Hoffmann**

Geschäftsf. Gesellschafter, we-connect.de  
GmbH, Alter Holzhafen 17 c, 23966 Wismar

**Marjon Hopman-Wolthuis**

Geschäftsführerin, Servaas Schlosshotel GmbH,  
Schlossstr. 18, 19089 Crivitz, OT Basthorst

**Ruth Jürß**

Geschäftsführerin, Jürß ACA GmbH – Asbest-  
sanierung & Containerdienst & Abbruch  
Dreilützwower, Chaussee 2, 19243 Wittenburg

**Dipl.-Ing./KfZ-Meister Gerhard Klinckmann**

Geschäftsf. Gesellschafter, Klinckmann  
Fahrzeuge GmbH, Ludwigsluster Str. 11,  
19230 Picher

**Werner Georg Knan**

Inhaber, Werner Georg Knan KC-Global –  
Consult, Scheiderweg 2, 53783 Eitorf

**Dipl.-Oec. Corinna Koch**

Geschäftsführerin, FBB Fachbüro für  
Baumgutachten und Baubewertung GmbH,  
Wariner Str. 1 c, 19412 Tempzin

**Dipl.-Agrar-Ing.-oec. Hartwig Koß**

Inhaber, Hartwig Koß HEM Tankstelle,  
Hamburger Tor 11 C, 19288 Ludwigslust

**Michael Kremp**

Geschäftsführer, Seehafen Wismar GmbH,  
Geschäftsführer der Wirtschaftsförderungsge-  
sellschaft Wismar mbH, Kopenhagener Str. 3/  
Hafenhaus, 23966 Wismar

**Dr. Bernd-Dietmar Lepow**

Geschäftsführer, BASIS Consulting GmbH,  
Lübsche Str. 187, 23966 Wismar

**Andreas Leßmeister**

Vor dem Wittenburger Tor 6, 19057 Schwerin

**Astrid Ludwig**

Direktorin, InterCityHotel Schwerin  
Grunthalplatz 5–7, 19053 Schwerin

**Jana Maiwirth**

Inhaberin, Hotel Arte Schwerin,  
Dorfstr. 6, 19061 Schwerin

**Dipl.-Kfm. (FH) René Mannheim**

Geschäftsf. Gesellschafter, WIBAU  
Haustechnik GmbH, Otto-Weltzien-Str. 15,  
19061 Schwerin

**Doreen Mündel**

Inhaberin, BerufsModeWismar,  
Am Turnplatz 1, 23970 Wismar,  
Vizepräsidentin der IHK zu Schwerin

**Karlheinz Paetow**

Inhaber, Karlheinz Paetow Handelsvertretung,  
Im Dorfe 3, 23968 Hohenkirchen, OT Alt  
Jassewitz, Vorstandsmitglied WWG e.V.  
„Die Mittwochsrunde zu Wismar“

**Dipl.-Bankbetriebsw. ADG Willi Plum**

VR-Bank eG Vorstandsmitglied,  
Robert-Koch-Str. 42, 19055 Schwerin

**Dipl.-Ing. Jens Pommerenke**

Geschäftsführer, corent networks GmbH,  
Eckdrift 101, 19061 Schwerin

**Katrin Pottberg**

Inhaberin, darunter Wäsche für Sie & Ihn,  
Lübsche Str. 21, 23966 Wismar

**Dipl.-Pol. André Prielipp**

Inhaber, Projektentwicklung und Schulung,  
Schweriner Str. 18, 19230 Hagenow

**Ruth Ramberger**

Direktorin, Steigenberger Hotel Stadt  
Hamburg, Am Markt 24, 23966 Wismar

**Jörg Reinholz**

Inhaber, Provinzial Generalagentur  
Jörg Reinholz e.K., Gadebuscher Str. 129,  
19057 Schwerin

**Dipl.-Ing. Roland Richert**

Geschäftsführer, Universalbau Parchim GmbH,  
Ebelingstr. 33, 19370 Parchim

**Volker Rumstich**

Geschäftsführer, Volker Rumstich Transport  
GmbH, Ziegendorfer Chaussee 84,  
19370 Parchim, Vizepräsident der  
IHK zu Schwerin

**Dipl.-Ing. Jörg Seemann**

Geschäftsführer, SEEMANN Tiefbau GmbH,  
Ziegeleiweg 8 b, 19057 Schwerin

**Franzel Simon**

Geschäftsführer, HELIOS Kliniken Schwerin  
GmbH, Wismarsche Str. 393–397, 19049  
Schwerin, Regionalgeschäftsführer der  
HELIOS Region Nord-Ost

**Frank Speck**

Inhaber, „Schlachtbetrieb Möllin“  
Inhaber: Frank Speck e.K., Möllin 10,  
19205 Gadebusch

**Dr. med. Heike Thierfeld**

Geschäftsf. Gesellschafterin, Chirurgische  
Praxisklinik Schwerin-Mitte MVZ GmbH,  
Graf-Schack-Allee 20, 19053 Schwerin,  
Vizepräsidentin der IHK zu Schwerin

**Hans Thon**

Geschäftsf. Gesellschafter der Dreescher  
Immobilien Verwaltungs GmbH,  
Franzosenweg 3, 19061 Schwerin,  
Präsident der IHK zu Schwerin

**Steffen Timm**

Geschäftsführender Werksleiter,  
Fertigungstechnik NORD GmbH,  
Trittauer Str. 5, 19205 Gadebusch,  
Vizepräsident der IHK zu Schwerin

**Carsten Uffmann**

Geschäftsführer, biotherm Hagenow GmbH,  
Dr.-Raber-Str. 8, 19230 Hagenow

**Jürgen Wollny**

Geschäftsführer, Nordic Yards Wismar GmbH,  
Wismar (Mitglied bis 17.10.2016)

IHK zu Schwerin  
Ludwig-Bölkow-Haus  
Graf-Schack-Alle 12  
19053 Schwerin

Telefon: 0385 5103-0  
Telefax: 0385 5103-999  
E-Mail: [info@schwerin.ihk.de](mailto:info@schwerin.ihk.de)  
Internet: [www.ihkzuschwerin.de](http://www.ihkzuschwerin.de)

## VOLLVERSAMMLUNG DER IHK ZU SCHWERIN

Wahlperiode 2014 bis 2019, 44 Mitglieder in 8 Wahlgruppen



**IHK**

### PRÄSIDIUM

Präsident: Hans Thon  
Vizepräsidenten/innen: Doreen Mündel, Volker Rumstich,  
Dr. Heike Thierfeld, Steffen Timm

### Medien & Kommunikation

Leiter: Andreas Kraus, -141  
Kordinatorin: Antje Conrad, -143  
Online-Medien: Cristine Lietz, -142

### HAUPTGESCHÄFTSFÜHRUNG

Hauptgeschäftsführer: Siegbert Eisenach, -121  
Stellvertreter des Hauptgeschäftsführers: Peter Todt, -401  
Persönliche Referentin: Denise Ring, -126  
Assistenz: Anke Schmedemann, -122; Sachbearbeitung: Ines Neik, -123

### Controlling

Leiterin: Juliane Berndt, -521  
Denise Richter, -522  
Doreen Niemann, -525

### Standortpolitik, International

**Geschäftsbereichsleiterin:**  
Stefanie Scharrenbach, -201

**Assistenz:**  
Helga Lepp, -202

**Volkswirtschaft, Konjunktur,  
Arbeitsmarktpolitik, Vereinbarkeit  
Familie & Beruf:**  
Marco Woldt, -207

**Raumordnung, Bauleitplanung,  
Regionale Kooperation,  
Infrastruktur:**  
Hannes Schubert, -209

**Verkehr, Fachkundeprüfungen ADR,  
Messen:**  
Ulf Dreßler, -208

**Handel, Gesundheitswirtschaft,  
Tourismus, Stadtentwicklung:**  
Kristin Just, -206

**Außenwirtschaftsberatung, Zollrecht:**  
Rüdiger Wissuwa, -211  
Henrike Güdöke, -215

**Länderberatung, Delegationsreisen:**  
Henrike Güdöke, -215

**Außenwirtschaftsberatung,  
Intern. Projekte, Delegationsreisen:**  
Annett Reimer, -213

### Existenzgründung und Unternehmensförderung, Innovation und Umwelt

**Geschäftsbereichsleiter:**  
Klaus Uwe Scheifler, -301

**Assistenz:**  
Sandra Diehn, -302

**Existenzgründung:**  
Ulrike Fahden, -307  
Christine Dörband, -313  
Angret Mans, -309

**Betriebswirtschaft, Unternehmensförde-  
rung und -nachfolge, Stellungnahmen:**  
Frank Witt, -306  
Ulrike Fahden, -307  
Christine Dörband, -313

**Versicherungs-, Honorar- und  
Finanzanlagenvermittler, Registratur:**  
Stefan Gelzer, -311

**Umwelt, Energie:**  
Thomas Lust, -308

**Innovation, Technologie,  
Elektronische Signatur:**  
Thomas Lust, -308  
Frank Witt, -306

**Ernährungswirtschaft:**  
Henner Willnow, -312

**Bau- und Vergabewesen:**  
Klaus Uwe Scheifler, -301

### Aus- und Weiterbildung

**Geschäftsbereichsleiter:**  
Peter Todt, -401

**Assistenz:**  
Susann Hoß, -402

**Schul- und Hochschulpolitik:**  
Peter Todt, -401

**Ausbildungsberatung,  
Prüfungswesen:**  
Jana Horn, -416  
Susanne Schulz, -413  
Mathias Hofmann, -415  
Heidrun Lehnert, -414

**Weiterbildungsberatung:**  
Mathias Schmidt, -411

**Weiterbildungsberatung  
und Sachkundeprüfungen:**  
Melanie Bruhn, -417

**Fachkräftesicherung:**  
Petra Schemath, -421

### Recht, Steuern, Zentrale Dienste

**Geschäftsbereichsleiter:**  
RA Franz-Joachim Hofer, -501

**Assistenz:**  
Felix Beyer, -502  
Katrin Brüning, -503

**Gewerberecht, Sachverständigenwesen,  
außergerichtliche Streitbeilegung:**  
Dr. Katrin Kummer, -516

**Handels- und Gesellschaftsrecht,  
Wettbewerbsrecht, Steuern &  
öffentliche Finanzen:**  
Thilo Krüger, -514

**Veranstaltungsmanagement:**  
Silke Ehrendreich-Diers, -101  
Tilo Beebe, -107

**Personal:**  
Heike Lehmann, -508

**Finanzbuchhaltung:**  
Stefanie Fiedelmeier, -523  
Cornelia Rößner, -524

**Beitrag:**  
Kristina Frank, -531

**IT und Firmendatenservice:**  
Carsten Dieste, -551  
Steffen Weise, -552

### IHK-Gremien

- Ausschuss für Gesundheitswirtschaft
- Außenwirtschaftsausschuss
- Handelsausschuss
- Tourismusausschuss
- Verkehrsausschuss
- Prüfungsausschüsse Verkehrsgewerbe

**Betreuerin:** Stefanie Scharrenbach  
- Wirtschafts-Junioren & WJ Senior Circle  
**Betreuer:** Marco Woldt

### IHK-Gremien

- Arbeitskreis Finanz- und Kreditwirtschaft
- Ausschuss für Industrie, Energie und Mari-  
time Wirtschaft
- Arbeitskreis Ernährungswirtschaft
- IHK-Regionalausschuss  
Ludwigslust-Parchim

**Betreuer:** Klaus Uwe Scheifler  
- Auftragsberatungsstelle MV e. V.,  
**Geschäftsführer:** Klaus Reisenauer,  
Telefon: 0385 61738-110  
**Vorsitzender:** Klaus Uwe Scheifler

### IHK-Gremien

- Berufsbildungsausschuss
- Schlichtungsausschuss
- Arbeitskreis Bildung
- IHK-Regionalausschuss  
Nordwestmecklenburg

**Betreuer:** Peter Todt  
- Prüfungsausschüsse  
**Betreuer:** alle IHK-Ausbildungs- und  
Weiterbildungsberater

### IHK-Gremien

- Einigungsstelle zur Beilegung von  
Wettbewerbsstreitigkeiten
- Geschäftsstelle Prüfungsausschuss  
im Waffenhandel MV
- Sachverständigenausschuss

**Betreuerin:** Dr. Katrin Kummer  
- Haushaltsausschuss  
**Betreuer:** Franz-Joachim Hofer

Die Syntax der Telefonnummern  
für die Mitarbeiter lautet:  
0385 5103-xxx  
(angegebene Durchwahlnummer)

Die Syntax der E-Mail-Adresse  
für individuelle Nachrichten an  
die IHK-Mitarbeiter lautet:  
Nachname@schwerin.ihk.de



Stand: 02.05.2017

- Herausgeber:** Industrie- und Handelskammer zu Schwerin  
Ludwig-Bölkow-Haus  
Graf-Schack-Allee 12  
19053 Schwerin  
Telefon: 0385 5103-0  
Telefax: 0385 5103-999  
[www.ihkzuschwerin.de](http://www.ihkzuschwerin.de)  
[info@schwerin.ihk.de](mailto:info@schwerin.ihk.de)
- Verantwortlich:** Siegbert Eisenach
- Redaktion:** Andreas Kraus
- Herstellung:** maxpress agentur für kommunikation  
Stadionstr. 1, 19061 Schwerin
- Titelbild:** IHK zu Schwerin
- ©2017:** IHK zu Schwerin  
Alle Rechte vorbehalten.  
Nachdruck oder Vervielfältigung auf Papier und elektronischen Datenträgern sowie Einspeisung in Datennetze nur mit Genehmigung des Herausgebers.
- Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt erarbeitet und zusammengestellt. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit des Inhalts sowie für zwischenzeitliche Änderungen übernimmt die IHK zu Schwerin keine Gewähr.







[www.ihkzuschwerin.de](http://www.ihkzuschwerin.de)